Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 50 Pfg. erhoben.

Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 83 Pfg. (2 Mon.), M. 1,25 (3 Mon.).

Kölner
Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 205. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Montag, 29. Juli 1907.** Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. **Heute 6 Seiten.**

Spezialhaus für Tapeten

Gust. Carl Lehmann

Hohenzollernring 48 ◎ Fernsprecher 2270 ◎ Friesenwall 47.

Alle Artikel der Tapeten-Industrie zu billigsten Preisen.

Haupt-Niederlage der **Germania-Linoleum**-Werke Bietigheim.

Tapeten-Restpartien weit unter Preis.

Universa

unübertrefflich. **Fleckenwasser**

Universa entfernt sämtl. Flecken **von Grund aus.**

Bei Anwendung von **Universa** kommen Flecken nie wieder zum Vorschein, wie bei Benzin etc.

Universa frischt die Farbe wieder auf und hinterlässt keinen Rand.

Universa verliegt nicht und ist **nicht feuergefährlich.**

Vertr.: **Ludwig Blatzheim,** Köln, Genterstr. 19. Telephon Nr. 1865.

Enorm billig!

Meine Wäsche! Damen-Wäsche! Tisch-Wäsche! Preise erregen Aufsehen.

Grösstes Etagen-Geschäft Kölns. Basar für Gelegenheitskäufe

Wasch- u. weisse Unterröcke

Waschstoff-Reste
Seidenstoff-Reste
Kleiderstoff-Reste
Buckskin-Reste

Hermann Levy

im Café Maximilian **Neumarkt 12,** 1. Treppe.

Konkurrenz- los billig!

Räumungs-Verkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Grosser Posten **Damenwäsche,** sowie **Haus- u. Zier-Schürzen,** zu enorm billigen Preisen mit **Extra-Rabatt von 10 Prozent.**

Herzogstr. 41 **A. Bungart & Scheidt** Herzogstr. 41.

Die chem. Reinigungs- u. Dekatier-Anstalt

von Jos. Aberfeld, Ursulagartenstraße 31

Fernsprecher 6328

empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damengarderoben jeder Art zu folgenden Preisen: *

Ueberzieher	1,50—1,80 M.	Kostümröcke	1,50 bis 2,— M.
Gehrock	1,50 M.	Blusen	1,— „ 1,50 M.
Rock	1,20 M.	Kostüme	2,50 „ 3,50 M.
Hose	0,80 M.	**Kindergarderoben je nach Größe.**	
Weste	0,40 M.		

Wunsch werden Reparaturen sowie Sammetkragenaufsetzen mit ausgeführt. Garantie für tadellose Ausführung.

Kostenlose Abholung und Zustellung.



Warum waschen sich Tausende mit Krelhaus-Seife?

Weil Krelhaus unstreitig die beste, billigste und sparsamste Toilette-Fett-Seife ist.

Preis per Stück 10 Pfg.

Seifenfabrik Violet & Cie., Köln a. Rh.

Repräsentant: **H. Schwerger jr.**

Eifelstrasse 58. Fernruf 3154.

Tafel-Oel

garant. rein, gleich vorzüglich zu Mayonnaise wie zu jedem anderen Speisezweck per Literflasche 1,50 M., 5 Literkanne per Liter 1,40 M.

San Remo-Oliven-Oel

das feinste, was importiert wird, ohne vortretenden Fruchtgeschmack, garantiert rein, per Literflasche 2,50 M. * 5 Literkanne per Liter 2,25 M.

Teleph.-Nr. 403 **A. Umé** Steinweg Nr. 5.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp., Köln.

Telegramm-Adresse: Barmbank.

Telephon: 5 und 82.

Köln, Unter Sachsenhausen 17.

Kapital: 60 000 000 Mark.
Reserven: 11 500 000 Mark.

Zentrale: Barmen; Filialen: Bielefeld, Krefeld, Dortmund, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Iserlohn, Köln, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Soest, Solingen. — Depositenkassen in: Hohenlimburg, Rheydt, Uerdingen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, An- und Verkauf von Wertpapieren an allen in- und ausländischen Börsen, Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren, Gewährung von Krediten, Beleihung von Wertpapieren und Waren unter günstigsten Bedingungen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck- und Depositenrechnungen zu kulanten Zinssätzen.

Ausstellung von Kreditbriefen für In- und Ausland.

An- und Verkauf von Kuxen, Obligationen, sowie Aktien ohne Börsennotiz.

Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer unter Selbstverschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland (Devisen), sowie Diskontierung von Ia. Bankakzepten zu vorteilhaften Sätzen.

Brautkränze

in neuester Bindeart.

Brautschleier billigst.

Jul. Gliesche Söhne, Schildergasse 105.

A. M. Weber, Bürgerstrasse 21

Bettwaren, Leinen etc. *

Ausverkauf der Restbestände

zu jedem annehmbaren Gebot.

Grosse Auswahl in besseren Steppdecken.

Guhrs Brot das Beste!

Kein Fabrikbrot. Holzheizung. Backart: **Schlesien, Hessen, Sachsen, Bayern** usw. Unübertroffen feinkräftiger Wohlgeschmack. Verwendung exquisiter Roggenfeinmehle. Hält sich auch bei größter Hitze vorzüglich, nimmt **niemals** einen strohartigen, faden Geschmack. **Preis 50 u. 25 Pfg.** Ueberall frei Haus.

Mitteldeutsche Bäckerei (Aug. Guhr)

Engelbertstraße 5, am Zülpicher Platz. Telephon 5723.

Nähmaschinen

aller Systeme, erstkl. Fabrikat. Für jede **Adresse** eines solventen Käufers zahle **6—12 M.** Spezialität: Schuhmacher- und Schneider-Maschinen, letztere Raum unter dem Arm **32×18.** Teilzahlung gestattet. Angebote nur durch Briefe unt. Nr. 1105 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eigelstein-Destillerie

empfiehlt zum Einmachen:

Batavia-Arrak,
Jamaika-Rum,
Franzbranntwein,
Wein- u. Tafel-Essig

in vorzüglicher Qualität.

Adrian Graven Nachf.,

Eigelstein 73. *

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie gefl. wieder sofort die vorzügliche Rino-Salbe, gegen offene Beinleiden, an Fräul. K. S.

Pastor W.

P., 26./3. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Nur von auserles. Kühen, bei best. Trockenfütterung gewonnene

Säuglings-Milch
Kur-Milch u. -Sahne

liefert d. bekannte Musteranstalt **F. Pütz,** Hohenzollernring 50.

Weit und breit



ist besseres nicht zu finden!

Elektrische Bleiche.

Vollständiger Ersatz f. **Rasenbleiche.**

Uebernahme von Haus-, Hotel-, Damen- und Herren-Wäsche.

Spezialität: **Gardinenwäsche.**

Kölner Dampf-Wasch-Anstalt „Ideal"

Merowingerstr. 33/35. **Hub. Kerkhoffs.** Fernspr. 2356.

Schrankfert. Lieferung, saub. Ausführung. Chlorkalkfreie und schonendste Behandl. der Wäsche unt. Gar. Bill. Preise. Lieferung 1 Woche. Man verlange Preislisten.

Abholen u. Zustellung der Wäsche **kostenlos** durch eigene Gespanne.

Stempel-Fabrik J. Hölzken Tel. 6991 Richmodstr. 10

Von der Reise zurück

Dr. med. Jos. Alsdorff.

Fleg. Tasch.-Diw. u. Konzertzither sof. b. z. vk. Neußerplatz 8, P.

Henlein

Hohestrasse 105/107.

Sonnenschirme

jetzt

enorm billig.

Serie I früher bis 6,75 **jetzt 3,75**

Serie II früher bis 10,50 **jetzt 6,75**

Alle übrigen 10-50% Rabatt.

Das Anthropologische Museum in Köln.

☌ Köln, 29. Juli 1907.

Mit einer schlichten Feier fand heute mittag die Uebergabe des Anthropologischen Museums seitens des Anthropologischen Vereins an die Stadt Köln statt. Zu der Feier hatten sich zahlreiche Gelehrte und Laien, Vertreter der Behörden und der Stadtverordnetenversammlung im Isabellensaale des Gürzenich vereinigt.

Herr Rektor Karl Rademacher wies in seiner Rede darauf hin, daß der vor vier Jahren ins Leben gerufene Anthropologische Verein seine Hauptaufgabe in der Förderung der Prähistorie gesucht habe. Das von dem Verein gegründete Museum, dessen Existenzberechtigung zweifellos sei, solle dem Studium der Entwickelung des Menschengeschlechtes dienen, es solle weitesten Kreisen dienstbar gemacht werden zur Erweiterung des Blickes. Als junge Wissenschaft nehme die Prähistorie eine Sonderstellung ein, die sie sich bewahren werde. Gelehrte und Laien werde sie an sich ziehen, ihr Wahrspruch bleibe, ebenso populär als wissenschaftlich. Redner sprach allen, welche sich um die Förderung des Museums verdient gemacht haben, herzlichen Dank aus. Es sei nunmehr wiederum ein Institut geschaffen worden, das der Wissenschaft dient und einen Beweis erbringt für die Opferwilligkeit Kölner Bürger. Die auswärtigen Fachgenossen bitte er, dem Museum die Anerkennung nicht zu versagen. Es möge mitarbeiten an der Bildung und Veredelung des Volkes.

Hr. Oberregierungsrat Dr. Porcher begrüßte die Versammlung namens der königl. Regierung in Vertretung des Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister. Der anthropologischen Wissenschaft bringe er großes Interesse entgegen. Heute solle ein Museum an die Stadt übergeben werden, das dem Gemeinsinn Kölner Bürger sein Entstehen verdankt. Möge es dienen der edlen Wissenschaft, für die es bestimmt. Auch der Tagung der Anthropologen wünsche er reichen Erfolg.

Hr. Beigeordneter Lauë bat namens des Ausschusses Hrn. Oberbürgermeister Becker, das Museum in städtischen Besitz zu übernehmen und es zu hüten. Hr. Oberbürgermeister Becker habe eine große Anzahl von Museen eröffnet und gefördert, wofür ihm Dank gebühre. Zweck des Anthropologischen Museums sei, die Bürger anzuregen zu Gedanken über die Fragen, woher kommt unser Geschlecht, wie hat es sich entwickelt. Das Institut solle dienen zur Erziehung zur Erforschung der Wahrheit. Es werde Hrn. Becker übergeben mit dem Ausdruck des Dankes und dem Gelöbnis, seiner in Treue zu gedenken.

Hr. Oberbürgermeister Becker bestätigt, daß während seiner Amtstätigkeit eine Reihe von wissenschaftlichen Instituten und Museen in Köln entstanden seien. Alle diese Schöpfungen habe er freudig begrüßt und an ihrer Entwickelung teilgenommen. Alle diese Institute erfreuen sich einer regen Benutzung, ein Beweis, daß ein Bildungs-Heißhunger im Volke herrscht, besonders in den nichtgebildeten Kreisen. Sonntags sind die Institute überfüllt, jede neue wissenschaftliche Schöpfung findet großes Interesse, ohne daß darunter die älteren Institute leiden. Schon aus diesem Grunde begrüße er das neue Anthropologische Museum mit lebhafter Freude. Eigentlich sollte dem Menschen nichts näher liegen, als über die Entstehung und Entwickelung des Menschengeschlechts Aufklärung zu suchen. Dieses Gefühl sei bei ihm besonders stark geworden durch das Wirken des Anthropologischen Vereins, und besonders durch den letzten Jahresbericht desselben. Dem Verein gebühre wärmster Dank, der sich auch auf die Freunde und Gönner desselben erstrecke. Gern nehme er das Museum in die Obhut der Stadt und gelobe, ihm dieselbe Förderung und Pflege zuteil werden zu lassen, wie den übrigen wissenschaftlichen Instituten der Stadt.

Professor Dr. Peabody (Cambridge) sprach namens der ausländischen Gelehrten Glückwünsche aus. Damit fand die Feier ihren Abschluß.

Der Uebergabe des Museums an die Stadt folgte die Besichtigung. Die Räume des alten Bayenturmes haben eine neue schöne Bestimmung erhalten, und es erscheint hier auch die Frage der Unterbringung des Museums in der Hauptsache glücklich gelöst. In drei Sälen, die allerdings ziemlich hoch übereinander liegen, sind die Schätze des anthropologischen Vereins ausgebreitet. Es handelt sich tatsächlich um wissenschaftliche Schätze, die, obwohl erst seit kurzer Zeit gesammelt, doch einen Reichtum an Zahl, eine Vielgestaltigkeit der Formen und einen Wert durch Alter und Seltenheit darstellen, daß sie die volle Beachtung und hohe Würdigung der gelehrten Besucher des Anthropologenkongresses fanden. Schon bei ihrer Gründung stellte sich die Anthropologische Gesellschaft neben andern auch die Aufgabe, eine wissenschaftliche Sammlung zu schaffen. Diese Aufgabe fand dadurch, daß das Rauthenstrauch-Joest-Museum (völkerkundliche Museum) und ein Verein zur Förderung desselben zustande kam, eine Abgrenzung, durch die das Hauptinteresse auf die Prähistorie, nicht zum Schaden dieses Zweiges der anthropologischen Wissenschaft, beschränkt wurde. Freilich die eigenen Mittel der Gesellschaft hätten nicht hingereicht, dem Museum die Bedeutung zu geben, die es heute besitzt. Dazu bedurfte es der Opferwilligkeit hochherziger Bürger und der Stadtverwaltung. Besonders aus wohlhabenden Bürgerkreisen erstanden dem Museum tatkräftige Helfer. Auch viele Geschenke vermehrten die durch Ankauf erworbenen Bestände. Anderseits ließ es sich der Verein angelegen sein, prähistorische Kulturstätten, die ihm örtlich nahe liegen, auf wissenschaftliche Ausbeute zu durchforschen. Zu den Fundschätzen der rheinischen Heimat und des deutschen Vaterlandes kamen solche aus verschiedenen anderen europäischen Ländern, und so bringt heute das Museum tatsächlich den Entwickelungsgang des europäischen Menschen in seinen Hauptzügen zur Darstellung.

Der erste Saal umfaßt nur Funde aus der älteren Steinzeit, dem Paläolithikum. Zunächst enthält er eine Typensammlung aus den klassischen, südfranzösischen Fundorten, die als Einführung in das Studium des Paläolithikums gelten kann und ergänzt wird durch eine Typensammlung sog. belgischer Eolithen und durch Abgüsse der belgischen Formen des Uebergangs vom Eolithikum zum Paläolithikum. Dazu kommen noch Abgüsse bedeutender Gravuren und Schnitzereien der älteren Steinzeit aus französischen Fundstellen. Außer der Typensammlung sehen wir geschlossene Funde aus La Micoque Dordogne und aus der Station Schweizersbild bei Schaffhausen, deren Schichtenprofil an der Wand dargestellt ist aus Originalmaterial.

Der zweite Saal enthält vorzugsweise Funde aus den stein- und bronzezeitlichen Pfahlbauten des Bodensees und des Neuenburger Sees, Steingeräte, Geräte aus Knochen, Eberzähnen, Hirschhorn, Schmuck, Waffen, ferner große Feuersteingeräte, inkrustierte Gefäße, zahlreiche Pfeilspitzen, auch Fundgegenstände aus verschiedenen rheinischen Orten, wie Laacher See, Andernach, Cleve, Neuß, Brühl usw.

Der dritte Saal weist Funde aus den germanischen Begräbnisstätten am Niederrhein auf, die der Hallstattperiode (800 v. Chr.) angehören und bis in die La Tène-Zeit, das erste Jahrhundert n. Chr., hinabreichen. Wir sehen hier Urnen aus Köln, Funde aus dem Königsforst, von Troisdorf und Wahn, Einzelfunde von Bronze aus Koblenz, Bingen, Braubach, Merkenich, Grabgefäße, ein Einbaum aus dem Linderbruch bei Wahn. Ein Schrank enthält Nachbildungen wertvoller Funde, z. B. des Grabfundes von Waldalgesheim, von Nadeln und Fibeln der verschiedensten Perioden, Nachbildungen von drei Bronzeäxten mit Stiel.

Um die wissenschaftliche Leitung des Museums machte sich bisher Rektor Karl Rademacher in dankenswerter Weise verdient. Er wird in der nächsten Zeit noch verschiedene Gegenstände, z. B. das vom Verein der Altertumsfreunde in Köln gestiftete Modell eines kleinen Pfahlbaudorfes der Bronzezeit, eine reiche Sammlung von eolithischen und paläolithischen Feuersteingeräten aus Theben in Aegypten usw. aufstellen. Von den Förderern und Geschenkgebern, denen die Anthropologische Gesellschaft zu besonderem Danke verpflichtet ist, seien erwähnt Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Lent, Geh. Kommerzienrat E. vom Rath, Geh. Kommerzienrat Heidemann, Frl. M. v. Mevissen, Karl Wahlen, Rentner Kellner, Geh. Kommerzienrat Michels, Justizrat Bock usw.

Nach der Besichtigung wurde von den meisten der Teilnehmer auch noch das Museum für Völkerkunde, das Rautenstrauch-Joest-Museum, in Augenschein genommen.

⊥ Internationaler Anthropologenkongreß in Köln. I.

Bei Gelegenheit der heutigen Eröffnung des Kölner Anthropologischen Museums hat die hiesige Anthropologische Gesellschaft eine Anzahl wissenschaftlicher Sitzungen von Sonntag bis Dienstag veranstaltet, an denen sich auch das Ausland beteiligt hat. Zu Beginn dieser Sitzungen am Sonntag Vormittag begrüßte der Vorsitzende der Kölner Gesellschaft, Rektor C. Rademacher, die Erschienenen und hob hervor, daß in Köln zum erstenmal eine Zusammenkunft von Gelehrten stattfinde, welche die junge Anthropologische Wissenschaft zum Gegenstande ihrer Forschungen mache.

Als Vertreter der städtischen Behörden — ein Repräsentant der Regierung war ausgeblieben — hieß Herr Bürgermeister Lauë die Versammlung im Namen der Stadt willkommen. Herr Studiendirektor Prof. Dr. Eckert hob als Vertreter der Handelshochschule das starke Bildungsstreben hervor, das ein Charakteristikum des 19. Jahrhunderts geworden und um die Wende des 20. Jahrhunderts zur Auslösung gekommen sei. Besonders sei das aber in Köln der Fall, wo innerhalb eines Jahrhunderts drei große akademische Lehranstalten: die Handelshochschule, die Akademie für praktische Medizin und die Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung entstanden seien und innerhalb zwei Jahren drei Museen eröffnet werden konnten: dasjenige für Völkerkunde, das anthropologische und ein solches für Handel und Industrie, das demnächst folgen soll. Für die Akademie für praktische Medizin nahm Prof. Dr. Tillmann das Wort, wobei er die Berührungspunkte der medizinischen und der anthropologischen Wissenschaft betonte.

Zum Vorsitzenden der wissenschaftlichen Sitzungen für den ersten Tag wurde Professor Dr. Montelius (Stockholm), zum Vizepräsidenten Professor Dr. Gorganovic-Kramberger (Agram) bestimmt.

Als erster Vortragender sprach Prof. Dr. Kollmann aus Basel über die Neandertal-Spy-Gruppe. Er machte aufmerksam darauf, daß, wenngleich der Neandertalschädel die lange Form habe, auch zu gleicher Zeit Menschen mit Rundköpfen gelebt haben; es seien in der Diluvialzeit, aus welcher die Funde des Neandertals und von Spy in Belgien stammen, mehrere Schädelformen vorhanden gewesen. Die Ansicht, daß man in diesen Schädelformen mit fliehender Stirn, stark vorspringenden Augenhöhlenrändern, breitem Gesicht und kurzer Nasenwurzel Verwandtschaft mit der mongolischen oder australischen Rasse oder Ergebnisse der Entwickelung oder Kreuzungen vor sich habe, wird mehr und mehr verlassen. Prof. Kollmann glaubt bestimmt, daß die Bewohner Europas eine besondere Entwickelungsbahn eingeschlagen hatten und von anderen deutlich unterschieden werden können. Europa war ein spezifisches Gebiet des Menschen zur Zeit des Diluviums. Bei dem ältesten Schädel, der 1888 in einer ungestörten Sandschicht der Themsemündung gefunden worden ist, dem Galleyhillschädel, hat ein Vergleich mit anderen unzweifelhaft europäischen Schädeln gelehrt, daß er eine rezente Form ist, die in Europa noch vorkomme. Redner ist nicht der Ansicht, daß dieser Schädel abnorm oder pathologisch ist; er ist aber mit seiner vollen Stirn wesentlich verschieden von den fliehenden Schädeln der Neandertal-Spy-Gruppe. Was sein Alter anbetrifft, so glaubt Prof. Kollmann, daß er dem mittleren Diluvium angehört und dem Javanischen Affenmenschen nahestehe, aber mit diesen nicht direkt verwandt ist.

In dem letzteren glaubten viele einen Vorläufer der Menschenrassen zu erkennen, in Wirklichkeit kann ein näherer Zusammenhang mit den Menschen der Jetztzeit nicht nachgewiesen werden; höchstens kann man von einer Konvergenz sprechen, wie sie uns auch bei verschiedenen, nicht miteinander verwandten Tieren entgegentritt. Eine direkte Verwandtschaft der jetzt lebenden Menschheit bestehe weder zwischen den heutigen Anthropoiden noch zwischen dem Pithecantropus erectus. Diese direkte Verwandtschaft lehne auch Klaatsch ab, aber aus anderen Gründen.

Prof. Kollmann stellt die Hypothese auf, daß ein Vorfahre des Schimpanse aus dem Tertiär als die Wurzel des Menschenstammes anzusehen sei; dafür spreche der Schädelbau des Schimpansesäuglings und die Anatomie des erwachsenen Tieres verglichen mit der Anatomie des Menschen. Weiter kommt der Redner zu den Schlüssen, daß die Menschen der ältesten Steinzeit Europas, die Paläolithiker, nicht untergegangen, sondern der Ausgangspunkt für die „rezenten" Europäer geworden sind. Die Nachkommen der Troglodyten wandeln noch unter uns, wir selbst stammten von ihnen ab.

Die Formen mit langem Schädel und hoher, wohlgebildeter Stirn; diejenigen mit kurzem Schädel, deren Köpfe nicht minder begabt aussehen; die Menschen von hohem Wuchs; solche von mittlerer Größe und andere, von kleiner Statur; jene mit langem, wie jene mit breitem Gesicht: sie waren schon im Diluvium vorhanden, und sie alle sind als unsere Vorfahren zu betrachten.

Europa ist also der jetzigen Geschlechter uralte Heimat, und wir besitzen unsere körperlichen Eigenschaften als ein altes Erbe von den Menschen der europäischen Urzeit.

Zu einer Bemerkung des Redners, wonach der letzte Rückzug der Gletscher in Europa auf mindestens 20 000 Jahre zu schätzen sei, macht Prof. Dr. Montelius (Stockholm) die Mitteilung, daß der Rektor der dortigen Universität auf dem Wege der direkten Messungen auf die nämliche Ziffer als Minimum gekommen sei.

Hr. Prof. Dr. Max Verworn (Göttingen) sprach sodann über die Psychologie der primitiven Kunst. Das künstlerische Ausdrucksmittel sei imstande, einen Einblick in das Empfindungsleben der Völker zu geben, von denen sonst nichts mehr vorhanden ist. Heute bestehe die Frage, wie die großartigen Leistungen in Zeichnungen, die aus der paläolithischen Periode auf uns gekommen sind, zu erklären sind. Die Tierzeichnungen aus jener Zeit sind von einer Natürlichkeit, die von den konstruierten, anatomisch unrichtigen und stilisierten Menschen, Pferden, Reitern usw. aus der späteren Bronzezeit ganz auffallend abstechen. Der Vortragende bringt diese Tatsache durch Lichtbilder zur Anschauung. Die geritzten Zeichnungen aus den Höhlen von Cecy, Combarelles, Altamira, Fonte de Gaume, des Keßlerlochs bei Thaingen (Schaffhausen) u. a. m., die aus der Renntierzeit herrühren, können in dieser Beziehung als Muster dienen. An Zeichnungen von Schulkindern hat der Vortragende die Bestätigung erhalten, daß das Kind beim Zeichnen weniger den sinnlichen Eindruck, den ein Gegenstand macht, wiedergibt, als dasjenige, was es davon weiß; es liefert keine physioplastische Kunst, sondern ideoplastische Zeichnungen. Wenn das Kind ein Pferd zeichnet, gibt es ihm vier Beine, weil es weiß, daß ein Pferd so viel Beine hat, aber es gibt nicht wieder, wie sie aussehen. So entsteht auch ein Mensch mit Augen, Ohren, Armen, aber sie sind nicht der naiven Wirklichkeit, sondern dem angelernten Vorstellungsmaterial entnommen und entsprechen deshalb nicht dem wirklichen Objekt. Die Kunst der heutigen Naturvölker ist ideoplastisch, weil ihre Phantasie erfüllt ist mit religiösen Vorstellungen, die sie zum Ausdruck bringen. Nur die Buschmänner in Südafrika, die auch zu den primitiven Stämmen des Menschengeschlechtes gehören, machen darin eine Ausnahme. Sie sind erfüllt von der Jagd und ihre Fähigkeit zur Beobachtung ist in einer Weise entwickelt, von der wir uns gar keine Vorstellung machen können. Es ist anzunehmen, daß dies Volk frei ist von Grübeleien und so bildete sich auch der paläolithische Jäger keine Vorstellungen als diejenigen, die ihm durch den sinnlichen Eindruck übermittelt wurden; die Bedingungen der ideoplastischen Kunst waren noch nicht gegeben. Daß diese naturalistische Kunst eine höhere Kunst wäre, ist also falsch. Jene Jäger hatten noch keine gefälschten Vorstellungsbilder, waren nicht beeinträchtigt durch kritisches Denken.

Welche Umstände führten nun jenen scheinbar plötzlichen Umschwung in der neolithischen Periode zur ideoplastischen Kunst herbei? Es muß sich nach Ansicht des Vortragenden ein tiefgreifender Umschwung der Geister vollzogen haben. Es beginnt das Emporwachsen des Vorstellungslebens, der Dualismus des Menschen, das Bestehen von Leib und Seele wird erkannt. Wie die ethnologische Erfahrung zeigt, hat die Idee der Seele zu einer unabsehbar reichen Entwickelung des Vorstellungslebens den Anstoß gegeben. Alle Völker mit Seelenglaube und religiösen Vorstellungen haben eine ideoplastische Kunst. Bei den Buschleuten schienen religiöse Ideen ganz zu fehlen.

Ein Teilnehmer wies darauf hin, daß die Naturtreue der Zeichnungen in der paläolithischen Zeit sich erwiesen habe bei dem Höhlenfund von St. Madelaine in der Dordogne. Man bezweifelte die Echtheit der dortigen Mammutzeichnung, weil es einen Fetzschwanz aufweise, aber die vor zwei Jahren erfolgte Ausgrabung eines vollständigen Mammuts in Sibirien habe die Richtigkeit der Zeichnung erwiesen. Auch die ornamentalen Zeichnungen der paläolithischen Periode müsse man auf Naturgegenstände zurückführen.

Am Nachmittag wurde eine wissenschaftliche Exkursion zu den fluviatilen Schichten und Basaltbrüchen im Siebengebirge unter Führung von Prof. Dr. Pohlig unternommen.

Locales.

⊙ **Der Zirkus Blumenfeld Wwe.** übt große Anziehungskraft auf das Publikum aus; der Besuch steigert sich von Tag zu Tag. Von heute ab findet ein Programmwechsel statt. Neben neuen Piecen, tritt auch der Hochspringer Gerh. Mohr auf. Vor kurzem gewann derselbe in Dortmund eine Wette im Betrage von 100 M. Hr. Mohr verpflichtete sich auf freier Straße über eine geschlossene Droschke hinweg zu springen, was ihm auch vor Hotel Lindenhof glänzend gelang. Der Zirkus gastiert hier nur noch 10 bis 12 Tage.

⚜ **Silbernes Jubiläum.** Der beim Bahnpostamt 9 hier beschäftigte Postsekretär Hengst ist heute 25 Jahre ununterbrochen im Bahnpostdienste beschäftigt. Möge es dem wackeren, allseitig beliebten Jubilar vergönnt sein, noch recht viele Jahre im Amte tätig zu sein.

✚ **Unfälle.** Gestern nachmittag fiel auf dem Postamt 12 ein Postillon von seinem Wagen und zog sich schwere Verletzungen am Gesicht und an der Nase zu. — Auf dem Blaubach und in der Großen Spitzengasse fielen je ein Mann die Treppe hinunter und zogen sich einen Schädelbruch zu. — In der Aachenerstraße fiel ein 17jähriger Milchkutscher von einem Heuboden und zog sich schwere Rückgratverletzungen zu. — In der Wolfsstraße fiel ein Junge von einem Baume und erlitt einen Armbruch sowie schwere Kopfverletzungen.

🐴 **Diebstahl und Tierquälerei.** In der Nacht zum Sonntag stürzte in der Jägerstraße das Pferd eines Geschäftswagens hin und konnte sich nicht wieder erheben. Während der Kutscher sich nun entfernte, um ein anderes Pferd zu holen, stahlen drei Burschen von dem Wagen Gegenstände und brachten dem Tiere mehrere Messerstiche bei. Der Kutscher fand das Tier in verletztem Zustande stark blutend vor. Die Kriminalpolizei verhaftete gestern die bei der Tat dringend verdächtigen Burschen, darunter einen aus der Fürsorgeanstalt entsprungenen Zögling.

🔍 **Vermißt und als Leiche wiedergefunden.** Der seit St. Magdalenen 13 wohnende Schuhmachermeister Krebs, der seit Montag den 22. d. M. vermißt wurde, ist am Samstag in der Nähe der Trankgasse als Leiche gelandet worden. Der Tote, welcher vermutlich in der Dunkelheit in den Rhein gefallen ist, war 63 Jahre alt und Witwer.

🔓 **Erwischter Ballendieb.** Auf dem Rotgerberbach stahl ein Mann von einem Speditionswagen einen Ballen Leinen. Der Dieb wurde auf frischer Tat erwischt und einem Schutzmann übergeben, welcher ihn zur Kriminalpolizei brachte.

⁂ **Vorsicht bei 10 Pfg.-Stücken!** Seit einigen Tagen kommen im Verkehr vernickelte 2 Pfg.-Stücke vor, die man versucht, als 10 Pfg.-Stücke zu verausgaben, indem man die den Adler zeigende Seite nach oben legt.

⚓ **Festgenommen** wurden ein Metzger wegen Betrugs und Unterschlagung, ein Kaufmann wegen schweren Diebstahls, ein Klempner und ein Sattler wegen Einbruchsdiebstahls, ein Kaufmann wegen Fundunterschlagung, ein Fuhrmann wegen Baudiebstahls, ein Reisender wegen Zechprellerei, ein Artist wegen Betrugs, ein Friseur wegen Fahrraddiebstahls, ein Handlungsgehülfe wegen Unterschlagung.

⁂ **Bei einer Razzia** wurden 17 Frauenspersonen festgenommen.

⁂ **Beim 1. Kriminalbezirk**, Rolandstraße 74, befinden sich folgende Sachen, die anscheinend aus Diebstählen herrühren: Ueberhandtuch mit Stickereien, zwei weiße Taschentücher mit N und C H gezeichnet, zwei leinene Tischdecken, gezeichnet T M und J M, drei Taschentücher, gezeichnet E, zwei neue leinene Vorhänge unten mit Häkelspitzen versehen, ein neues Bettuch, gezeichnet, drei neue Bettbezüge (zwei Gebild, ein leinenes), drei neue Kissentücher mit Hohlsaum, ein neues weißes Biber-Bettuch, drei weiße Biber-Damenunterhosen mit Spitzenbesatz, ein gegerbtes Ziegenfell und drei Meter Bettdrell. Die rechtmäßigen Eigentümer können die Sachen im genannten Bureau abholen.

K **Köln**, 29. Juli 1907. Fruchtmarkt. Heu, altes, 6.00–9.00, neues 5.50–7.20, Maschinenstroh (Roggen) 5.00, Richtstroh (Flegeldrusch) 3.00, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

Kirchliches.

⊙ **Die Pfarrprozessionen** von St. Kunibert und St. Jakob, welche gestern stattfanden, waren nicht vom Wetter begünstigt. Regen brachte insofern eine Störung, als der Umzug beschleunigt und frühzeitig beendet werden mußte. Der Katholische Arbeiterverein Köln-Nord war bei der Prozession von St. Kunibert, der Katholische Arbeiterverein Köln-Süd bei der Prozession von St. Jakob zahlreich vertreten. Die Straßen der Pfarreien waren, wie üblich, reich geschmückt.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, sollen im Pfandlokale Weyerstraße 106 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Badewanne in grauer Emaille.
1 Waschtoilette in glasiertem Ton.

Lauck, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Pfandlokale Glockengasse 37—39 in Cöln öffentlich meistbietend versteigert werden:

a. Schrank, Bettstellen, Waschkommoden, Umbau;
b. Büfett, Aurichte 2c.

Tervoren, Gerichtsvollzieher, in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, soll im Versteigerungslokale Jülicherstraße 1, hier, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Bücherschrank in Eichen.

Buchholz, Gerichtsvollzieher in Cöln, Leostr. 57.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Annostraße 1—3 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Schreibtisch, 2 Oelgemälde, 1 Regulateuruhr mit Schlagwerk, 1 Pfeilerspiegel, 1 Wandbrett, 1 Kindersportwagen.

Fromm, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, 30. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, sollen Trutzenberg 1, Parterre, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Ladentheke, Ladenregale, Eisschrank, Tafelwage, Oelbehälter, 85 Fl. Weine, 21 Pakete Sunlight-Seife, 20 Pakete Quäker.

Urban, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Stellage bill. z. v. Duffesbach 43.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, 30. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, sollen Fleischmengergasse 31, auf dem Hofe, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

2 Haufen Kisten und Bretter, 2 Tische, verschiedene leere Fässer, Bütten, 2 große Pack Tüten, 1 Kiste mit 2 Muffen und verschiedene Kleider, eine Kiste mit Eisenbeschlag, 1 Gaskocher, leere Flaschen 2c., verschieden. Speicherkrempel.

Verkauf bestimmt.
Urban, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 11½ Uhr, sollen im Hause Cäcilienkloster Nr. 13, Unterhaus, zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

eine große Partie Fahrradzubehörteile,
6 Nähmaschinen, 4 Handnähmaschin., eine Partie Nähmaschinenteile, 1 Eisschrank, 1 Badewanne mit Ofen, 1 Schreibsessel, 1 Kopierpresse, 1 Chaiselongue, 1 Herd mit Kessel, 3 Waschmaschinen von Zink usw., 1 Gaseinrichtung mit Kronleuchter usw.;

hieran anschließend im Pfandlokale Großer Griechenmarkt 23 daselbst:

1 Sofa, ferner 1 Aquarium usw.

Krage, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, nachmittags 5 Uhr, soll in der Gastwirtschaft Zum goldenen Löwen, Ehrenstraße 11, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Klavier.

Wolf, Gerichtsvollzieher in Cöln.

1 Schuster-, 4 neue Nähmasch. b. z. v. Nippes, Siebachst. 32.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 10¾ Uhr, sollen zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Sofa in Eichen, 1 Regulateuruhr in Eichen, 1 Büfett in Eichen, 1 Spiegel in Eichen, 1 Spiegelschrank in Eichen, 1 Fahrrad, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Pianino in schwarz. Kasten.

Käufer sammeln sich um 10½ Uhr Landsbergerstraße und Severinstraße-Ecke.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Köln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, mittags 12 Uhr, sollen Perlengraben 80 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

a. 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Büfetts, Teppiche, Spiegel, Ausziehtisch, Fensterbehänge, Portieren, Stühle, 2 Sofas usw. usw.,
b. 10 komplette Betten, Vertiko, Stühle, 1 große Partie Schnaps, Diwan, Ausziehtisch,

anschließend an Ort und Stelle

1 komplette Brennerei-Einrichtung.

Urban, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 10¼ Uhr, sollen im Pfandlokale Lothringerstraße 1 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Schreibtisch mit Aufsatz.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 30. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen in dem Pfandlokale Thieboldsgasse 46 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Kleiderschrank in Nußbaum.

Walbrocl, Gerichtsvollzieher in Cöln, Ehrenstraße 73.

Federbett. u. Kiss. füllt i. Beisein Ehrenfeld, Keplerstr. 44, k. L.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Marienplatz 24 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Ladentheke, 1 Real, 1 Schaufenst.-Einrichtung, 1 Spiegel, 1 Büfett, 2 Sofas, 2 Ausziehtische, 1 Vertiko, 1 Umbau, 1 Salonschrank, 1 Partie div. Pelzsachen u. a. m.

Heidt, Gerichtsvollzieher in Cöln, Hansaring 76.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Neußerstraße 315 zu Cöln-Nippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Schrank,
1 Palme,
1 Küchenanrichte.

N. Schweitzer, Gerichtsvollzieher in Cöln, Balthasarstraße 11.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Lothringerstraße 1 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 vierfüßiges Schreibpult, 1 Kopierpresse mit Gestell, 1 Diwan, 1 Kastentransportdreirad, 300 leere Eimer, 30 Eimer Honig und 2 eiserne Reservoirs.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, mittags 12 Uhr, sollen Perlengraben 80 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

a. 1 Sofa, Vertiko, Konsolspiegel, Kronleuchter, Nähmaschine, Kücheneinrichtung, Waschkommode m. Marmorplatte, 1 Spiegel, Regulateuruhr 2c.;
b. 1 Sofa, 1 Glasschrank;
c. 1 Büfett, Spiegelschrank, Konsolspiegel, 1 Diwan, 2 Sessel, 1 Sofa 2c. 2c.
d. Büfett, Sofa, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, Oelbild, Ausziehtisch, Hausstanduhr 2c.
e. 1 Diwan in rotem Bezug.

Urban, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, sollen im Pfandlokale Glockengasse 37-39 zu Cöln öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Büfettschrank, 1 Klavier, 1 Kredenz, 1 Standuhr.

Lotzing, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokal Glockengasse 39 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Partie neue Damen- und Bettwäsche 2c.

Verkauf bestimmt.
Aschendroich, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Kastenmangel, Eichen billig zu verk. Duffesbach 43.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Longerich, Band 47, Blatt 1842, auf den Namen der Eheleute Mineralwasserfabrikant Paul Dittgen und Helene geborene Bender zu Cöln-Merheim eingetragene Grundstück:

Flur 105, Nr. 1084/146, Merheim, Neußerstraße 624, 1 Ar 92 Quadratmeter groß, a. Wohnhaus mit abgesondertem Abort und Hofraum, b. Werkstatt, Nutzungswert 480 M.,

am 9. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Justizgebäude, Sitzungssaal 1, Erdgeschoß, Portal 1, links,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht III, Cöln.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Cöln belegenen, im Grundbuche von Cöln, Band 129, Blatt 6315, auf den Namen der I. a. Gerhard Remagen, Installateur, b. Witwe Josef Zinzius, Maria Sibilla Hubertine geb. Remagen, Pfandvermittlerin, c. Ehefrau des Schreinermeisters Balthasar Salomon, Anna Margareta geb. Remagen, d. Ehefrau des Lehrers Everhard Lipp, Anna Gertrud Hubertine geb. Remagen, II. a. Ehefrau des Bandagisten Arnold Schmitz, Agnes geb. Lülsdorf, b. Sibilla Lülsdorf, ohne Geschäft, alle zu Cöln, ad I a. bis d. zu je 1/5, ad II a. und b. zu je 1/10 beteiligt, eingetragenen Grundstückes:

Flur 31, Nr. 870/603, Lintgasse 22, Hofraum, a. Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 850 M., b. Hinterbau, Nutzungswert 174 M., c. Stallgebäude, Nutzungswert 100 M., groß 1,62 Ar,

besteht, soll dieses Grundstück

am 30. September, 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Hinterhaus, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.

Königl. Amtsgericht, Abteil. II², Cöln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Ehrenfeld, Band 65 Blatt 2590, auf den Namen des Franz Josef Schumm, Architekt zu Cöln-Ehrenfeld, eingetragene Grundstück:

Flur 71 Nr. 3506/44, Landmannstraße, Acker, groß 3,27 Ar, 96/100 Taler Reinertrag, nach dem Kataster: Landmannstraße Nr. 4, Wohnhaus mit An- und Hinterbau und Hofraum, 2700 Mark Nutzungswert,

am 27. September 1907, vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht II², Cöln.

Damenschürzen in Alpaka u. Panama,
extra weit mit Taschen, sehr preiswürdig.
Math. & Rosa Bernardi, 4 Ehrenstraße, Ecke Albertusstr.

Nachlass-Versteigerung.

Auf Anstehen des Herrn Nikolaus Hättert, Stadtsekretär in Köln, und des Herrn Johann Lehmacher, ohne Geschäft, in ihrer Eigenschaft als Testamentsvollstrecker in der Nachlaßsache des verstorbenen Fräulein Elise Hubertine Bertram, werde ich am Dienstag den 30. Juli, morgens 10 Uhr beginnend, im Hause

23 Benesisstrasse 23

die zum Nachlaß gehörenden Gegenstände als:
Plüsch-Causeuse mit Sessel, Mahagoni-Ausziehtisch, 6 Mahagoni-Rohrstühle, Vertiko mit Spiegel, Goldspiegel, Teppiche, Läufer, Nußbaumbetten, Matratzen, Federbetten, Kissen, Waschkommoden, Spiegel, eichene und tannene 2- und 3türige Kleiderschränke, Sekretär, Zylinder-Bureau, Nußbaum-Ausziehtisch, Kommoden, kupferne Kessel, Zinnschüssel, Chaiselongue, Koffer, Waschkörbe, Küchengeräte, Sofas, Bilder, Gartenbank, Wanduhren, Nachtstuhl, Spiegel mit Konsole, Stummer Diener, Porzellan, Gläser, Frauenkleider usw.
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

A. Kaufmann,
Auktionator und beeidigter Taxator,
Köln, Brüderstraße 8. Fernsprecher 9095.
NB. Versteigerung findet statt.

Locales.

g **Dr. Franz Kuypers**, Direktor der Kölner Fortbildungsschulen, hat einen Ruf nach Berlin in das Ministerium für Handel und Gewerbe erhalten. Es wäre zu wünschen, daß sein fachmännisches Wissen und seine frische Kraft der Stadt Köln erhalten blieben, dies umsomehr, als Hr. Dr. Kuypers gerade mit einer Reform des hiesigen Fortbildungsschulwesens beschäftigt ist.

* **Der Stadtanzeiger** veröffentlicht in seiner Sonntagsnummer einen gehässigen Artikel über Kevelaer, den er der gleichfalls liberalen Krefelder Zeitung entnommen. Zu diesem Artikel wird der Niederrh. Vztg. geschrieben: „Der echte Wolf im Schafspelze" dachte ich mir, als ich die Zeilen des Artikelschreibers aus „katholisch-theologischen" Kreisen gelesen hatte. Die Einleitung ist eine schlau angelegte Captatio benevolentiae, in der er seinen Standpunkt darlegt, sich weit über den rabiaten Heine stellt und ehrfurchtsvoll Elmars Worte nachstammelt. Im folgenden weist er dann auf wirklich bestehende Mißstände hin, die schon oft in Wort und Schrift gerügt worden sind; man könnte glauben, der Schreiber sei eine ernst angelegte, tief religiöse Natur, die durch Mißstände in ihren Gefühlen verletzt worden sei. Die katholischen Leser der Krefelder Ztg., zu denen auch ich gehöre, würden danach erstaunt sein, daß der Schreiber, der doch nur die Absicht zu haben scheint, auf Mißstände hinzuweisen und dadurch Besserung zu erwirken, sich nicht an die geeignete Stelle wendet. Nach seiner Meinung ist ja dem Bischof von Münster kaum viel davon bekannt. Warum macht denn der aus „katholisch-theologischen" Kreisen stammende Einsender dorthin keine Eingabe? Oder warum wendet er sich nicht an irgend eine andere rheinische Zeitung, die einen größeren Leserkreis von katholischen Interessenten in dieser Frage als die Krefelder Ztg. hat? Ja, lies weiter, lieber Leser, dann wirst du einsehen, daß es ihm nicht darum zu tun war, mit dem Ernste der Ueberzeugung, die jedem redlich Denkenden imponiert, gegen einen Mißstand zu kämpfen, sondern daß er als echter Wolf im Schafspelz in einer so übertriebenen, lieblosen und verächtlichen Weise spricht, daß man meinen sollte, er habe vor der Abfassung seiner Zeilen ein paar Stunden sich an der schlimmsten Satire des rabiaten Heine erquickt, um diesem an bitterem Spott und Hohn nicht nachzustehen. „Leute, macht Euch und Eure Religion nicht lächerlich durch Euer Benehmen, Euren Anzug usw.", sagt er. Die Besucher von Kevelaer sind meist Landleute, die in einfacher, reiner, wenn auch oft geschmackloser Kleidung dorthin kommen. Gewiß wird auch bei dem Zuge durch den Ort die Andacht infolge der Uebermüdung nicht mehr so groß sein, wie in der Frühe auf dem Wege durch die Fluren. Die schlichten Leute, die vielleicht zum ersten Male an dem Orte sind, von dem sie so oft gehört haben, schauen neugierig alle Häuser an; das stört aber nicht im geringsten den Zuschauer; auch nimmt ein fein gebildeter Andersgläubiger gar keinen Anstoß daran, denn wenn er mitwanderte, würde er nachher diese braven Leute voll Andacht der Gottesmutter ihr Anliegen vortragen sehen. Es mag auch sein, daß einmal ein flotter Bursche zu seinem Käthchen herüberblinzelt. Aber die weite und anstrengende Tour macht er doch sicher nicht zu diesem Zweck. In seinem Dorfe hat er dazu viel mehr Zeit und Gelegenheit. Solche einzelne Burschen verschwinden auch ganz unter all den anderen Gestalten, die voll Ernst und Andacht dahinschreiten. Sicherlich mag für das Ohr eines „Theologen", der an den herrlichen Gesang z. B. im Dom zu Münster gewöhnt ist, Beten und Singen dieser ungeschulten Leute nicht angenehm klingen. Der Fremde erbaut sich aber an dem Eifer und schämt sich zu spötteln, weil er weiß, daß es von Herzen kommt. Geradezu verächtlich ist die Erwähnung des „schweißtriefenden Kaplans mit verflossener Universitätsbildung". Der würde doch sicher lieber allein dorthin pilgern, um seine Andacht zu verrichten. Aber er versteht die Seele des Volkes besser als der Einsender, der an jenen Pharisäer erinnert: „Herr, ich freue mich, daß ich nicht so bin wie die andern und . . . mehr Universitätsbildung habe." Der Kaplan kennt seine Gemeinde. Er teilt Freud und Leid mit ihr und weiß, daß sie ihn bei der Wallfahrt nicht entbehren mag. Es ist ein Opfer für ihn; aber er hat auf der Universität Psychologie studiert und seine Kenntnisse durch die praktische Erfahrung noch vertieft und weiß, daß seine schlichten Dorfkinder der Ueberzeugung sind, daß ihr Gebet in der Wallfahrtskapelle besonders wirksam sei; sie sind andächtiger und beten vertrauensvoller als daheim. Dabei ist der Kaplan ein großer Menschenfreund, der ihnen eine Erholung gönnt. Wie unendlich viele befinden sich unter den Wallfahrern, für die die Pilgerreise zugleich eine Erholungsreise ist, die einzige vielleicht im ganzen Jahr nach all der harten Arbeit. Verübeln können wir es auch dem Pilger nicht, wenn er nachher ein Andenken mitnimmt. Komisch wirkt es ja, wenn die Marienbildnisse auf eine so drollige Art, wie Einsender sie angibt, in die Erinnerung gebracht werden. Doch entspricht das dem Volksgebrauch. Schadet es etwa der Würde der Majestät unseres Kaisers, wenn sein Bild auf allen möglichen und unmöglichen Gegenständen dargestellt wird? Ich empfehle dem Einsender, wenn er derartige Artikel schreiben will, die eine tiefe Kenntnis des Volkes voraussetzen, sich vorher der Mühe zu unterziehen, ernstlich und gewissenhaft nachzudenken, um mit Verständnis urteilen zu können, und nicht mit kalter Lieblosigkeit ein Urteil zu fällen, das auch einen edelgesinnten Andersgläubigen abstößt."

Vereins-Nachrichten.

Das Sommerfest des Lehrer- und Lehrerinnengesangvereins, welches alljährlich im Volksgarten stattfindet, gehört seit langem zu den schönsten der im Laufe des Jahres veranstalteten Feste des Vereins. Umfassende Vorbereitungen waren auch diesesmal getroffen worden, um das Fest besonders glanzvoll zu gestalten. Aber wie so manchem ähnlichen Fest in diesem Sommer, so fehlte auch hier zur vollen Entfaltung die Hauptbedingung, das gute Wetter. Der feine Bindfadenregen hatte aber die Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins nicht abgehalten, recht zahlreich zu erscheinen. Daß man auf den Saal angewiesen war, hatte das Gute, daß hier um so mehr die Chöre zur Geltung kamen. Das Programm zierte eine Reihe hübscher Lieder ernsten und heiteren Charakters wie Abschied vom Walde von Mendelssohn, Tragödie von Mendelssohn, Frische Fahrt von Klauwell, Der verschwundene Stern von G. Henschel, In der Marienkirche von C. Löwe, 's Häuserl am Rhein von R. Hütten, Die Sperlinge von M. Neumann. Der Vortrag dieser Chöre befriedigte selbst ein verwöhntes Ohr. Klangfülle, Intonation, Ausdruck usw. waren tadellos. Einen besonderen Beifall hatte das stimmungsvolle Lied In der Marienkirche von Löwe und das neckische Mein Schatz ist ein Reiter des ehemaligen Vereinsdirigenten Hrn. C. Reuther zu verzeichnen. Hr. Musikdirektor G. Pielken und sein Chor wurden lebhaft gefeiert. Große Verdienste um das Gelingen des Festkonzertes erwarb sich auch wieder die bewährte Trenksche Kapelle.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 29. Juli 1907.
Nachdem gestern bereits die Temperatur ansehnlich gestiegen war, ist es heute überall ziemlich warm und dabei schwül. Die Luftdruckverteilung ist nach langer Zeit endlich eine solche, welche stets Wärme im Gefolge hat, nämlich barometrischer Hochstand im südöstlichen Teile von Mitteleuropa. Der tiefste Luftdruck liegt in der Richtung gegen Schottland und Irland hin. Im nordwestlichen Deutschland ist das Barometer seit gestern abend im langsamen aber anhaltendem Sinken und jetzt bereits unter der normalen Höhe, bei schwachen südlichen Winden. Sehr stark ist das Barometer über Schottland gefallen und von dort zieht eine Depression näher, die einen Ausläufer nach den Niederlanden sendet. Solche Verhältnisse führen im Sommer gewöhnlich zur Bildung von Gewitter.
Mutmassliche Witterung für den 30. Juli: Nach Gewitterbildung noch immer ziemlich warm und veränderlich.

* Rheinhöhe am 29. Juli, morgens 11 Uhr: 2,22 m — 0,05 m.
* Wasserwärme am 29. Juli, morgens 7 Uhr: 14½° R.

Salzborn-Sprudel

wohlschmeckendes Tafelwasser ersten Ranges

BAD SALZIG am Rhein.

General-Vertretung und Niederlage: **Harry Meisen, Köln, Deutscher Ring 8.** Fernsprecher 7107.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag nachmittag gegen 4 Uhr, meine gute, unvergeßliche Mutter

Frau

Wwe. Christian Scheer

Anna geb. Oster

wohlvorbereitet durch den Empfang der h. Sterbesakramente der katholischen Kirche im 85. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um das Almosen des Gebetes für die liebe Verstorbene bittet

Eva Scheer.

Köln, den 27. Juli 1907.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 30. Juli, nachmittags 4½ Uhr, vom Vinzenzhospital aus.

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch den 31. Juli, morgens 9½ Uhr, in St. Andreas.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Samstag den 27. Juli, abends 10 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Wilhelm Dahmen

Kaufmann

nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Gertrud Dahmen, geb. **Esser**
Peter Dahmen
Anna Dahmen
Katharina Dahmen
Wilhelm Dahmen
Josef Dahmen.

Köln, Euskirchen, Antweiler, Euenheim, Zülpich, Pesch, den 29. Juli 1907.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Juli, morgens 11 Uhr, vom Sterbehause Augustahospital aus statt. Die feierlichen Exequien werden gehalten am selbigen Tage, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Pantaleon in der Schnurgasse.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Preis-Abschlag!



Verkaufe diese Woche das so beliebte, nur im hiesigen Schlachthof geschlachtete

Milch- und Mastkalbfleisch

zu 65—80 Pfg. das Pfund.

Genaue Preisangabe im Schaufenster angegeben.

Prima Ochsen- und Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

M. Baer

Friesenstraße 57, Ecke Alte Wallgasse. Telephon 949.

Saure Kirschen

(Morellen) zum Einmachen, 10 ℔ 2,80 M. franko Köln empfiehlt

A. Anton Schlösser, Ehrenfeld, Subbelrather Hof. Telephon 3167.

Zoologischer Garten.

Zu Ehren der Kölner Anthropologischen Gesellschaft und ihrer Gäste:

Dienstag, 30. Juli, abds. 8 Uhr:

Gross. Doppelkonzert

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 16. Inf.-Regts. und des Berg. Feld-Art.-Regts. Nr. 59.

Bengalische Beleuchtung.

Leuchtspringbrunnen.

Eintrittspreis nach 7½ Uhr abends **50 Pfennig.**

Castan's Panoptikum

HOMESTR. 11-13

Tag und Nacht geöffnet!

SACCO

fastet heute

den 13. Tag.

Ausserdem

Die Panterdame.

Vitascope-Theater.

Miss Salamander,

die unverbrennbare Schlangenbändigerin.

Hänneschen-Theater.

Eintritt 50 Pfg. Ohne Extra-Entree.

Ornis-Garten

Nippes — Nichlerstrasse 92

Zirka 1000 Sitzplätze.

Donnerstag den 1. August abends 8 Uhr:

Aus Anlass der bedeutenden Siege, welche der deutsche **Meisterfahrer Peter Günther** und sein bewährter Schrittmacher **Otto** in diesem Jahre errungen haben, veranstalten wir in obigem festlich geschmückten Garten eine

Günther-Otto-Ehrung

unter Mitwirkung der ganzen Kapelle des Kürassier-Regiments Graf Gessler Nr. 8, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn C. Schmidt.

Recht genussreiche Stunden versprechend, laden wir hiermit alle Freunde u. Gönner des Rad-Rennsports höflichst ein.

Das Komitee zur Günther-Otto-Ehrung:
Lier, Helbrung, Kicken, Schmidt, Clemenz, Oellers, Rehberg.

Karten zu obiger Feier sind a 30 Pfg. bei den Komitee-Mitgliedern sowie im **Ornis-Garten** selbst erhältlich.

Helles Export-Bier. Franziskaner Leistbräu.
Selbstgepflegte Weine.

Korsett mit Spiralfedern von 1,60 Mark an. Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Sommer-Theater an der Flora.

Tel. 2583. Direktion: Walther Betz. Tel. 2583.

Montag den 29. Juli, abends 8 Uhr:

Die Geisha

oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses.
Operette in 3 Akten von Owen Hall. Musik v. Sidney Jones.

Dienstag den 30. Juli, abends 8 Uhr: Die Geisha.
Billettvorverkauf bei M. Kimmelstiel & Cie., Hohestraße 114.

Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598.

Beginn der Vorstellung abends 8 Uhr.

Theater Job-Classen

Novität! Nur noch 3 Aufführungen 3!

Tünnes in Russland

Grosse Sensationsposse mit Gesang in 4 Akten.
Billettbestellungen teleph. 1598, sowie beim Portier.

Grosser

Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

im Hohenzollerngarten, Köln-Riehl.

Heute, Montag, 29. Juli, abds. 8 Uhr u. folgende Tage:

Große glänzende Parforce-Vorstellungen mit neuem und vorzüglichem Programm.

Unter anderem: **Erstes Auftreten des weltberühmten, phänomenalen, preisgekrönten Hoch-, Weit-, Wett- und Droschkenspringers Mstr. Gerhardi.**

Mohr in seinen unglaublichen Leistungen. Unter anderem: **Der Sprung über eine geschlossene, vollbesetzte Droschke.**
Mohr ist die größte artistische Attraktion der Gegenwart.
Mohr erregte in Paris, London, Petersburg, Hamburg, Berlin 2c allgemeines Staunen und Bewunderung.
Mohr muß jeder Kölner sehen und bewunderen.

Außerdem:

Die 5 Erdteile, equestrische Ausstattungsquadrille. Erbherr, genannt das Balletpferd, eleganter ungarischer Voltläufer, zur hohen Schule geritten von Herrn Schumann

Eine amerikanische Barbierstube,

großartiges, zwerchfellerschütterndes komisches Intermezzo des Kölner Original-August John Petersen, der beste aller existierenden Auguste.

Jeder Kölner muß dieses Original gesehen haben.

Große Jockey-Konkurrenz

der Herren Alfons, Arthur und Kolzek.

Persönliches Auftreten des Herrn Direktors A. Blumenfeld mit seinen neuesten Original-Dressuren.

Familie Fluher, die besten Radfahrer der Welt.

Clown Harry mit seinem kleinsten Pferdchen der Welt, 35cm hoch.

Zum Schluß:

Großes Monstre-Tableau

von 50 eleganten Pferden und 12 Affen.

Billetts im Vorverkauf bei Zigarrengeschäft Neumann, Hohestraße, bis nachmittags 6 Uhr.

Hochachtungsvoll **Gebr. Blumenfeld,** Direktoren.

Täglich **Vorstellung.**

Mittwoch den 31. Juli cr., nachmittags 4 Uhr:
Gr. Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.

Haus Steinbreche bei Bensberg.

Telephon: Bensberg Nr. 1.

Bei günstiger Witterung Dienstag den 30. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:

Extra-Konzert

vom Trompeterkorps des Kürass.-Reg. Graf Gessler, Rh. Nr. 8. Dir. Schmidt, Kgl. Stabstr.

Heilkurse für Sprachleidende,

für alle Sprech- und Sprachfehler nach wissenschaftl. System. **Volle Garantie für völlige Heilung.**

Stimmbildungskursus, Atem-Gymnastik, Sprech-Technik.

1. August bis 15. September Unterricht in Vortragskunst.

Redekunst-Schule Elis. Lux,

Richard Wagnerstraße 33. 12—1 Uhr. Prüfung 1 M.

Tapeten-Ausverkauf.

Sämtl. Muster wegen vorgerückter Saison zu u. unter Fabrikpreis.

Reste besonders billig,

7 Limburgerstrasse 7, am Hohenzollernring. Fernsprecher 5568.

Sommeraufenthalt

Niederbreisig a. Rh.

Gasthof zum weißen Roß.

Herrliche Lage, schönste Waldspaziergänge in nächster Nähe, tadellose Verpfleg. Volle Pension 3 M. Logis mit Frühstück von 1.50 M. an.

Für 1—2 junge Herren

gut bürgerliche Pension.

Hunnenrücken 17.

Bekanntmachung.

Kalk

Hauptstrasse 155.

Mechanische Schuh-Sohlerei „Fortschritt."

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß wegen allzu großem Andrange am Ende der Woche die Arbeit nicht pünktlich fertig zu stellen ist. Bitte daher die Reparaturen an Schuhen so viel wie möglich am Anfang der Woche bringen zu wollen.

Prima Material.
Dauerhafte Verarbeitung.

Achtungsvoll **H. Faust.**

Echtes hochfeines

Eau de Cologne

per 1/1 Flasche 60 ₰,
per 1/2 Flasche 35 ₰,
in Kistch. v. 6/1 Fl. M. 3,50,
in Kistch. v. 6/2 Fl. M. 2,00.

Adrian Graven, Eigelstein.

Damen-Hemden,

nur bessere Ware, extra angef., sehr billig zu verkaufen.

B. Großmann, Niederichstraße 13, II a. Kunibert.

Lege auf Wunsch Muster vor.

Sesters Kaffee

garant. reinschmeckend

1. Qual. p. ℔ M. 0,85
2. „ „ ℔ M. 1,—
3. „ „ ℔ M. 1,20

(Sende Postk. v. 9 ℔ franko geg. Nachn.) Ein einmal. Versuch genügt, um steter. Kund. z. bleib. Filialeführe ich nicht, nur alleinig. Verk.

Lagerei Sester,

Neußerstraße 3.

Für den

westlichen Stadtteil

sind

Anzeigen-Annahmestellen

für den

Kölner Local-Anzeiger

errichtet:

Gereonsdriesch 2, Geschw. Klauck,
Friesenstraße 43, Hch. Gülich,
Friesenplatz 23, Frau A. Kominsky,
Mittelstraße 33, Hch. Dünn,
Luxemburgerstraße 9, Fr. Kalker,
Weyerstraße 11, Jos. Phillipps.

Anzeigen für die Nummer desselben Tages werden bis morgens **9 Uhr,** in den Vororten bis **abends vorher 8 Uhr** angenommen.

Neueste Nummer

der **Kölnischen Volkszeitung** 10 ₰, des **Kölner Local-Anzeigers** 5 ₰ jeden daselbst.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil: C. Ofke, alle in Köln.

Offene Stellen.

Hochbautechniker
Veranschlagung zum sofortigen Eintritt für 6–8 Wochen gesucht.
Köln, den 27. Juli 1907.
Strichterstr. 29.
gez. **Stock,**
Königlicher Baurat.

Älterer **Bäcker- u. Konditorgehülfe** per 6. August gesucht dauernde Stelle geg. Wochenl. 10–12 ℳ (nach Leist.). Kein Schr. u. k. Nebenarb. (Günst. Gel. Ausbild. in feinen Backwaren.) **Mirbach,** Engelskirchen. Anruf 19.

Gefahr. Anstall.-Gehülfen Rippes, Merheimerstr. 77.

Ein **Schlosserlehrling** gesucht. Straßburgergasse 3.

Arbeiter sofort gesucht. Rippes, Mauenheimerstr. 80.

Laufmädchen sucht Lackwarenfabr. Domstr. 58

Anständiges Mädchen für Geschäft u. Haushalt gegen hoh. Lohn sof. Zugweg 1.

Putzfrau f. morgens sofort gesucht. Venloerstraße 277.

Stellengesuche.

Drogerie-Volontär. Junger Mann, 19 Jahre, sucht unter bescheidenen Ansprüchen unter Ausbildung Stelle in feinerer Medizinal-Drogerie. Eintritt event. 1. August. Gefl. Offerten unter B 137 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Anständ. junger Mann, 21 Jahre alt, aus gut. Fam. wünscht Stellung auf Bureau oder ev. **Vertrauensposten** zu übernehmen. Gefl. Off. u. 1110 a. d. Gesch. d. Bl.

Ältere kl. Haushälterin mit besten Zeugn., häuslich und sparsam, die gut kocht und alle Handarbeit verrichtet, sucht Stelle bei einzelnem achtbaren Herrn oder Geistlichen. Gefl. Off. u. 1135 an die Gesch. d. Bl.

Tüchtig. jg. kath. Mädchen, das bereits schon in Küche und Haushalt ausgebildet ist, sucht Stelle, um in der feineren Küche sich weiter auszubilden. Off. u. 1134 an die Gesch. d. Bl.

Junges Mädchen u. Laufbursche suchen sich i. kath. Familie Kölns oder Umg. z. kl. Hausarb. auszubilden. Eintritt kann sofort oder nach Belieben. Näheres Stockums, **Stumpf** (Rhld).

Arbeitsgesuche.

Neuwäscherei übernimmt noch Herren-, Damen- u. Haushaltungswäsche. Schonende Behandlung derselben und tadellose Ausführ. Billigste Preise. Abholen und Zustellen frei. **Eintrachtstraße 10–12.**

Anstricken von Strümpfen und Socken **Strumpfstrickerei Werner, Eintrachtstraße 95.**

Kostüme, Hauskleider etc. werden elegant und billig angefertigt. Dagobertstr. 14, I.

Zu vermieten.

Für **Engrosgeschäfte und Bureaus.**
Im Hofgebäude
Marsilstein 9
ist die 2. u. 3. Et., je 135qm und 9 Fenster Front, auf längere Jahre zu vermieten. Event. Wünsche können während des Umbaues noch berücksichtigt werden.
Bescheid bei Wilh. Dreesbach, Schaafenstraße 25.

Nähe Hauptbahnhof u. Post Marzellenstraße 45: 2 Mans.-Zimmer sofort zu vermieten.
Bescheid **Ludwig Dölgen,** Johannisstraße 50A.

Köln-Sülz.
3 Räume und Küche, abgeschl. Etage, nebst allen Bequemlichkeiten, 2 Zimmer u. Küche, Mansarde, billig zu vermieten.
J. **Mailänder,** Sülzburgstr. 164.

Wohnung,
bestehend aus 3 Räumen und 1 Dachkammer, Freiheitstr. 6, Hinterhaus, 1. Et., zu 20 Mark monatlich zu vermieten.
Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I Köln-Deutz, Konstantinstraße 3.

Schöne 1. Etage, 5 Räume, Martinstraße 37, auch für Geschäft geeignet, sofort z. vermieten. Bescheid **Martinstraße 32.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten, pro Monat 18 M. **Streitzeuggasse 50.**

1 möbl. Zimmer, das. Werkstelle u. 2 schöne Mansardenzim. zu verm. **Rippes,** Niehlerstr. 190.

Weberstr. 28. Abgeschl. 2 ohn. i. Hinterh., 5 Räume, bill. z. Bescheid daselbst u. Friedenstr. 18.

1 leeres Mansardenzimmer zu vermieten.
St. Apernstraße 46, 3. Etage.

3 große helle Zimmer 3. Etage straßenw., sow. Logis an ord. Leute. **Mauritiuswall 84.**

2 lustige Zimmer 1. Etage, 1 Mansardenzimmer zu vermieten. Spiesergasse 11.

Möbl. Zimmer in anständ. Hause auch vorübergehend zu vermieten. **Ursulastraße 32.**

Parterrezimmer fein möbl., bill. zu vermieten. **Mandachstraße 114.**

2 durchg. möbl. Zim. m. 2 Bett. an ord. Leute z. vm. Weberstr. 16.

2×2 luft. Zim., 14 u. 19 ℳ, i. ruh., abgeschl. H. Severinstr. 571.

Schönes Mansardenzimmer zu verm. Kl. Griechenmarkt 41.

Großes Zimmer zu vermieten. Thieboldsgasse 70.

Mietgesuche.

Suche ein Haus, geeignet für Schreinerei, per Oktober oder Januar zu mieten oder mit geringer Anzahlung zu kaufen.
Off. u. 1133 an die Gesch. d. Bl.

Kapitalien.

Uebertrage eine Bürgergesellschafts-Aktie. Nom. 250 M.
Off. u. 1137 a. d. Gesch. d. Bl.

Suche 3000 M. zu 5% als II. Hypothek auf wenig vorbelastetes Haus.
Off. unt. 1124 a. d. Gesch. d. Bl.

6000 bis 8000 M. a. gut. Objekt a. 2. St. gesucht. Fr.-Off. u. 1132 a. d. Gesch. d. Bl.

Darlehen in jeder Höhe schnell und diskret.
Domstraße 93. 10–1 Uhr.

Zu verkaufen.

Ia. Existenz!
Schön. Eckhaus mit gutgehend. **Wirtschaft**
bei 10 000 ℳ Anz. für 72 000 ℳ krankheitshalber sof. z. verkauf. Wöchentl. 5–6 Hektoliter Bier, viel Branntwein etc. Nebenmiete 2900 ℳ jährlich. Sof. Konzession garantiert. Ernstl. Selbstreflekt. erf. Näh. d. **H. Böhm, Offenbach a. M.,** Friedrichstr. 16, III.

Einfamilienhaus,
Vorort Bonn, einfach u. schön mit etwas Ziergärtchen, schöne Lage f. kl. Rentner od. pens. Beamten zu nur **9500 M. unter Preis v. 500 M.** Ablage an zu verkaufen od. zu vermieten. **Schmitz, Bonn,** Kölnstr. 74. *

IPS. Wechselstrom-Motor
sowie div. 3 PS., 5 PS. und 0,9 PS. Wechselstrommotore, neu und gebraucht, erstklass. Fabrik., äusserst preiswert zu verkaufen.
Interessenten belieben Off. u. B 136 an die Gesch. d. Bl.

Geflügelfarm Rensberg
gibt ab:
500 Stück Suppenhühner
1500 vorj. Legehühner (Ital.)
ca. 500 diesj. Zuchth. verschied. Rassen
Peking- und Ind. Laufenten
Ital. Riesengänse sowie Bronze-Truthühner
Tauben verschied. Rassen
400–500 Pfd. Schafwolle.

Geschw. Stephann
in Ratingen (Bez. Trier) haben 50–60 Pfd. Zentrifugen-Süßrahmbutter abzugeben. *

Ausverkauf von Tuchresten
zu Anzüg., Hos., Palet.; Damentuche, Jacketts u. Kinderanz. Nur gute Qual. **Viktoriastr. 29.**

Wegen Wegzug verkaufen:
1 Rh. Disputa von Keller,
1 Onix-Säule mit Aufsatz.
Fr.-Off. u. 1136 a. d. Gesch. d. Bl.

Nordkirschen,
beste Einmachkirschen, ℔ 30 ₰.
Molshoven, Köln-Riehl.

Ausverkauf von Hanauöpfen
Unterlagen 25% bill. Umtausch gestattet. Severinstr. 26, 1. Etg., r.

Kalken zaun. ca. 79–80 lfd. m zu verkaufen.
Besch. Rippes, Thüringerstr. 20.

Herr.- u. Dam.-Brosch., Ohrr., Kett. v. 1,50 a.
4 Blindgasse 4, Part. Stb.

Brautleuten lief. ganze Aussteuern **Ehrenfeld, Keplerstr. 44, K. Laden**

Stoffdiwan, wie neu, zu 30 M. abzugeb. Roonstr. 92, Hochp.

Bettvorlagen in gr. Auswahl. Ehrenfeld, Keplerstr. 41, k. P.

Kaufgesuche.

Möbel, Antikfach., Pianinos w. z. höchst. W. angek. Achterstr. 4.

Verloren. * Gefunden.

Schlüsselbund verloren. Geg. Belohnung abzugeben Dagobertstraße 57.

Vermischtes.

Jurist. Bureau
zur Bearbeitung von
Rechtssachen
Köln, Hupfergasse 11
1. Etage
Fernsprecher 6496.
Sprechstunden v. 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachmittags.
Rat und Belehrung in allen Rechtssachen
z. B. Klageschriften, einstweilige Verfügungen, Alimentationen, Testamente, Zahlungsbefehle, Konzessionsgesuche
Gütertrennung vor und in der Ehe in 24 Stunden.
Spezialität in Bearbeitung von
Strafsachen
z. B. Haftentlassungsanträge, Berufungen gegen Schöffengerichts- und Revisionsbegründung gegen Strafkammerurteile, Wiederaufnahme-Verfahren, Bitt- u. Gnadengesuche, Schriftsätze und Anträge auf Einstellung des Strafverfahrens usw.
Eingaben an all. Behörden Ministerium, Regierung, Oberbürgermeisteramt usw.
Prima Referenzen.

Stempel-Fabrik Weber & Co. Fernspr. 1779 * Rothgerberbach, 33 *

Herstellung von Asphaltbelag auf den Höfen d. Handelshochschule am Ubierring.
Auf vorgenannten Höfen ist die Herstellung von ca. 1800 qm Hartasphalt (Guß), **30 mm stark** mit **15 cm Beton** unterlage, nach den bei der Geschäftsstelle der städtischen Garten-Direktion, Volksgarten, einzusendenden speziellen Bedingungen baldigst auszuführen.
Bewerber wollen ihre Preisangabe für 1 qm in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Asphaltarbeiten an der Handelshochschule", bis zum **9. August** d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau der städtischen Gartenverwaltung, Köln, Volksgarten, einreichen, woselbst dann die eingelaufenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Anbieter geöffnet werden.
Der Gartendirektor: Encke.

Korsett Imperial
D. R. P. agm. M. S. 268639.

Sensat. Neuh.! Das Korsett ist i. Rücken get., schnürt Leib u. Hüften sep. u. gibt hocheleg. Fig. Gerade Front. Kein Druck auf den Mag. Neuh. bequem. Sitz **Pr.: 6, 8, 10, 12, 15 M. p. St. zu d. feinst.**
Alleinverkauf für Köln:
Johanna Engel, Hohenzollernring 4. Tel. 9304.

Buntglas-Imitation
grösste Auswahl billigste Preise
Tapetenhaus Becker,
56 Pfälzerstr. 56. *

Der Fernsprech-Automat im Freisaal der Kölnischen Volkszeitung und des Kölner Local-Anzeigers (Marzellenstr. 37) kann von Jedermann gegen Einwurf von 10 Pfg. zu Gesprächen im Stadtgebiet Köln benutzt werden.
Verzeichnis der Fernsprechanschlüsse liegt auf.

Bekanntmachung.

Die Straßenbauarbeiten für die Neupflasterung der Zülpicher Straße von der Gottfried- bis zur Sülzburgstraße sollen in zwei Losen und zwar Los I von der Gottfried- bis zur Aegidiusstraße und Los II von der Aegidius- bis zur Sülzburgstraße, getrennt oder zusammen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierzu sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die Straßenbauarbeiten für die Neupflasterung der Zülpicher Straße" versehen, **bis zum 12. August d. J.,** vormittags 11 Uhr, an das Tiefbauamt abzugeben. Zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote im Beisein der etwa erschienenen Bieter im Amtszimmer des Unterzeichneten statt.
Das Verdingheft liegt in der Registratur des Tiefbauamtes während der Dienststunden zur Einsicht offen und kann daselbst auch gegen Erstattung von 1,50 ℳ käuflich erworben werden.
Cöln, den 25. Juli 1907.
Tiefbauamt.
J. V.: **Weingarten,** Stadtbauinspektor. *

Rippes. Möbelwagen 5–8 ℳ. Offendorferstraße 21.

Kalker Anzeigen.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Kalk
am Freitag, 2. August 1907, nachmittags 6 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale.

Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stadtverordneten-Ersatzwahl in der 1. Wählerabteilung.
2. Einführung eines Stadtverordneten.
3. Neupflasterung der Mittelstraße.
4. Straßenberieselung.
5. Benennung der Projektstraße 4a (zwischen Buchheimer- und verl. Kaiserstraße).
6. Festsetzung der Straßenbaukosten für die Projektstraße 4a.
7. Einrichtung eines Kinderspielplatzes.
8. Anderweitige Festsetzung der Löhne der Kanal- und Straßenarbeiter.
9. Abtretung von Straßengelände der Bahnhofstraße.
10. Anstellung eines Desinfektors.
11. Baugesuche.
12. Niederschlagung uneinziehbarer Umsatzsteuer.
13. Geheime Sitzung.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 29. Juli 1907.

Mrs. Carrie Redfield.

Roman von Artur Zapp.

...nd dann — als dann Ihr Aufruf in den Zeitungen er... wagte er es nicht, es Ihnen in seinem ersten Schreiben mitzu..., denn er fürchtete, die Versöhnung mit Ihnen, die er heiß ...nte und seine Rückkehr in die Heimat würden dadurch in ...e gestellt sein. Und so wandte er sich zunächst an Georg und ...m Rat, wie er sich zu verhalten habe. Und auch Georg war ...einung, daß es besser sei, zunächst geheim zu halten, daß ...verheiratet sei. Die Hauptsache sei, daß Axel zuerst im ...ause wieder aufgenommen werde und zu Ihnen wieder in ...eziehungen käme. Ich reiste nun zwar mit Axel zusammen ...w York ab, ging aber in Southampton, wo mich Georg ...ng an Land und blieb die nächsten Wochen in England, bis ...d mit Axel verabredet hatte, daß Ihnen Gelegenheit geboten ..., mich kennen zu lernen und zwar ohne das Vorurteil, das ...wahrscheinlich der amerikanischen Schauspielerin entgegen...cht . . ."

...e heftige Bewegung des alten Herrn unterbrach sie.

...el Sie . . . Sie sind Schauspielerin?"

...e war es. Jetzt bin ich nichts als Axels Frau."

...rr von Bressentin stieß hörbar den Atem aus, seine Finger ...ften sich heftig zusammen.

...d um — um in Waltershagen Eingang finden zu können," ...te er, seine Brauen streng runzelnd, „erfanden Sie in Gemein... mit meinem Neffen und Axel das Märchen, daß Sie die ...er einer in London ansässigen Familie seien, die zu Georg in ...schaftlichen Beziehungen stehe?"

...ichte mit der Miene einer auf einer Unwahrheit ertappten ...derin.

...er Rittergutsbesitzer wurde immer mehr von dem in ihm ...enden Aerger übermannt.

...o?" brauste er auf. „Also das Opfer einer Intrige bin ich ...er hinter meinem Rücken listig abgekarteten Intrige! Ich ...sagen: eine nette Rolle haben Sie mir da zugedacht, Sie und ...re Mitschuldigen."

...e junge Frau erhob von neuem flehentlich ihre Hände.

...rzeihen Sie uns! Wir konnten ja doch nicht anders. Wir befanden uns ja doch in einer Zwangslage." Sie ging um den Tisch herum und trat an seine Seite. „Ich appelliere an Ihr gütiges Herz," fuhr sie bittend fort, „an Ihr Gerechtigkeitsgefühl, an Ihre Vaterliebe. Das Wohlwollen und die Güte, die Sie mir bisher erwiesen —"

„Die Sie sich erschlichen haben," unterbrach er zornig.

Sie sah ihn betreten, verschüchtert und zugleich flehend an.

„Mein Gott, ich bin ja doch dieselbe, die ich war. Ich bin ja doch jetzt keine andere. Warum wollen Sie mir denn nun plötzlich Ihr Wohlwollen entziehen?"

„Weil Sie sich eine Komödie mit mir erlaubt haben. Ihr Talent zur Schauspielerin erkenne ich an," fügte er mit beißender Ironie hinzu, „aber, ob Sie sich zu meiner Schwiegertochter, zur Frau eines deutschen Landwirts eignen, erscheint mir mehr als fraglich."

„Warum?" Eine plötzliche Röte flammte in ihrem Gesicht auf und in ihren Augen blitzte es. Ihre bittende, demütigende Haltung wich einer gekränkten, protestierenden Miene. „Sie haben mich doch selbst für würdig gehalten, die Gattin eines Landwirts zu werden."

Herr von Bressentin biß sich auf die Lippen und schlug unwillkürlich die Augen vor ihren vorwurfsvollen Blicken nieder. Sein Unmut aber fühlte sich durch diese Bemerkung, die ihr in der Erregung herausgefahren war, nichts weniger als besänftigt, sondern eher noch mehr angefacht.

„Ich ging von einer falschen Voraussetzung aus," erklärte er streng. „Sie — Sie selbst sind daran schuld. Sie haben sich mir in einer Maske genähert und haben sich bei mir eingeschmeichelt und die Liebenswürdige gespielt!"

„Mein Gott! Das können Sie mir doch nicht zum Vorwurf machen. Mir lag doch natürlich daran, einen so guten Eindruck wie möglich auf den Vater meines Mannes zu machen. Seien Sie doch gerecht! Ich habe mir doch die Eigenschaften nicht erst angeeignet, die ich vor Ihnen entfaltete, wenn ich sie auch in ein möglichst günstiges Licht zu rücken mich bemühte. Und wenn Sie mich in all der Zeit für nett und liebenswert hielten, warum bin ich es denn nicht auch heute noch in Ihren Augen?"

Herr von Bressentin fand nicht gleich eine Erwiderung. Er blickte beschämt und in peinlichster Gemütsverfassung vor sich hin und zupfte unentschlossen an seinem Bart. Endlich stieß er brummig hervor: „Sie haben recht, Sie sind nicht so sehr zu tadeln, wie Axel. Er trägt die Verantwortung. Schicken Sie mir Axel!"

Die junge Frau zauderte. Als er eine Bewegung der Ungeduld machte, sagte sie bittend: „Seien Sie nicht zu streng mit ihm! Bedenken Sie, was er in all der Zeit an heimlichen Kämpfen und Martern ausgestanden hat!"

Sie ging. Herr von Bressentin humpelte so lebhaft, als es sein noch immer an einer Schwäche laborierender Fuß erlaubte, durch das Zimmer. Ihm war sehr unbehaglich zu Mute. Es war so eine Art Katzenjammerstimmung in ihm. Lächerlich und albern kam er sich vor. Man hatte ihn sozusagen an der Nase herumgeführt. Donnerwetter! Das sollte ihm Axel büßen.

12.

Das Geräusch der sich öffnenden Tür veranlaßte Herrn von Bressentin, sich umzukehren. Aber statt der erwarteten schuldbewußten Miene seines Sohnes sah er Georgs vergnügtes Gesicht vor sich.

„Wo ist Axel?" stieß der alte Herr zornig hervor.

„Es ist noch nicht vom Feld zurück, Onkel." Georg Luthard näherte sich dem Erzürnten mit elastischen Bewegungen, in denen das Bewußtsein seines Glückes zum Ausdruck kam. „Carrie hat mir erzählt, daß du —"

Der Rittergutsbesitzer stieß wütend mit dem Spazierstock auf, mit dessen Hülfe er sich im Zimmer hin und her bewegte.

„Du bist auch im Komplott gewesen," grollte er. „Ich muß dir sagen, daß ich nichts weniger als erbaut bin von der Intrige, die ihr alle drei gegen mich angezettelt habt."

Georg Luthard lächelte begütigend.

„Na Onkel, sei doch gut! Denke dich doch einmal in Axels Lage hinein! Was hätte er denn tun sollen?"

„Mir gleich von allem Anfang an die Wahrheit mitteilen."

„So? Und du — du hättest ihm dann aller Wahrscheinlichkeit nach geschrieben: Bleib' mir mit der Schauspielerin vom Leibe! Die erkenne ich als Tochter nicht an. Entweder komme allein zurück oder gar nicht. Hättest du das nicht geschrieben, Onkel?"

„Möglich!"

„Na also. Du konntest doch Axel nicht übel nehmen, daß er an Carrie festhielt, die er nun einmal liebt und mit der er glücklich gelebt hat."

„Aber er hätte sie mir nicht in dieser Weise listig aufzwingen sollen."

„Dafür bin ich verantwortlich, Onkel."

(Fortsetzung folgt.)

Politische Nachrichten.

Zehn Jahre unter dem Handwerkerschutzgesetze.

Aus Handwerkerkreisen wird uns geschrieben:

Am 26. Juli sind zehn Jahre verflossen seit dem Tage, an dem der Deutsche Reichstag die Novelle zur Gewerbeordnung, die man kurz und treffend das Handwerkerschutzgesetz nennt, angenommen hat. Da geziemt es sich wohl, rückblickend zu erwägen, ob das neue Gesetz in seinen Wirkungen dem Handwerkerstande tatsächlich zu Nutze gewesen ist, und wie sich die Aussichten für die Zukunft gestalten.

Als vor zehn Jahren nach langen und schwierigen Kommissionsverhandlungen das Gesetz zustande kam, da war eigentlich niemand von seinem Inhalte voll befriedigt. Die Handwerksvertreter, die in den schlimmen Jahren seit dem 21. Juni 1869, der die schrankenlose Gewerbefreiheit schuf, in zähem Ringen um die Besserung der Lage des Handwerks gekämpft hatten, sahen in dem neuen Gesetze viele ihrer Forderungen, und zwar diejenigen, die ihnen als die wichtigsten erschienen, unbefriedigt. Anderseits erblickten die liberalen Anhänger der schrankenlosen Gewerbefreiheit in der Novelle vom 26. Juli 1897 eine neue, schwerwiegende Einschränkung der Freiheit des Individuums in Handwerk und Gewerbe. Die große Mehrzahl der Handwerker selbst stand der durch das neue Gesetz geschaffenen Situation vollständig indifferent gegenüber; aus diesem Indifferentismus wurde nicht selten ein wachsendes Mißtrauen und ein passiver Widerstand gegen die Durchführung des Gesetzes.

Als wichtigsten Erfolg brachte das Handwerker-Schutzgesetz die Einführung der Handwerkskammern als gesetzliche Vertretung des Handwerks. Der vorgeschriebene Modus für die Zusammensetzung der Kammer, nämlich die Wahl ihrer Mitglieder durch Innungen und Gewerbevereine, erforderte es jedoch zunächst, daß auf Grund des Gesetzes eine Reihe von neuen Organisationen gegründet werden mußten, um den für die Handwerkskammern nötigen Unterbau zu schaffen. Man muß es namentlich in Rheinland und Westfalen noch bestehenden Provinzial-Handwerkerbunden als hohes Verdienst anrechnen, daß sie damals die Vorbearbeit für eine umfassende Organisation des Handwerkes in Innungen und Vereinen energisch in die Hand genommen haben, unbekümmert darum, daß sie vielleicht durch die Schaffung dieser neuen Organisationen als Vorbedingung der Handwerkskammern selbst dazu beitrugen, die Bedeutung der Bunde als bis dahin alleiniger Vertreter der Handwerker-Interessen herabzumindern.

Ueber dieser Vorbearbeit gingen zwei Jahre ins Land. Die noch auf Grund des 1881er Innungsgesetzes kümmerlich fortbestehenden Innungen wurden den neuen Bestimmungen angepaßt und neubelebt, zahlreiche Innungen und Vereinigungen neubegründet, so daß im Anfang des Jahres 1900 die ersten Wahlen zu den Handwerkskammern von statten gehen konnten. Waren bis dahin die Wirkungen des neuen Gesetzes nur organisatorischer Natur gewesen, so wies im folgenden Jahre (1901) der Gewerbeförderungsantrag des Zentrumsabgeordneten Trimborn den Bestrebungen zur Hebung des Handwerks den richtigen Weg. Die Handwerkskammern haben in den folgenden Jahren — zum Teil mit staatlicher oder kommunaler Beihülfe — vieles geschaffen und inbezug auf die Regelung des Lehrlings- und Prüfungswesens, die sachliche und theoretische Ausbildung des Handwerkernachwuchses, die Förderung des Genossenschaftswesens usw. großes geleistet. Wenn das in einzelnen Bezirken nicht in dem wünschenswerten Maße der Fall gewesen ist, so liegt die Schuld nicht an der Institution selbst, sondern an dem Mangel an Initiative und weitem Blicke bei den in Betracht kommenden Persönlichkeiten.

Wer heute noch leugnen wollte, daß das Handwerkerschutzgesetz tatsächlich eine neue, bessere Epoche in der Geschichte des deutschen Handwerks eingeleitet, daß es dessen Rückgang mächtig aufgehalten und auf manchen Gebieten eine energische Vorwärtsbewegung eingeleitet hat, der würde wider besseres Wissen handeln. Zwei Hauptübel, an denen das Handwerk krankt, das Schwinden des Standesbewußtseins und das Pfuschertum, sind durch die Ausgestaltung des Prüfungswesens in ganz bedeutendem Maße behoben worden. Das Handwerk beginnt allmählich wieder diejenige Stellung im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben einzunehmen, die ihm seiner Bedeutung und seiner Geschichte wegen zukommt. Staat und Gemeinden sind in gleichem Maße bemüht, den Wünschen der Handwerker nach und nach entgegenzukommen, wenn sich auch die Meinungen über die Wahl der richtigen Mittel hierzu nicht immer mit den im Handwerk selbst vertretenen Anschauungen decken.

Auch der ärgste Pessimist kann daher beim zehnjährigen Jubiläum der 97er Novelle nicht leugnen, daß vieles durch das Handwerkerschutzgesetz erreicht worden ist. Freilich — noch lange nicht alles! Wie jedes Ding, das aus Kompromissen hervorgeht, so hat auch dieses Gesetz manchen Fehler, manche Lücke. Auf diese heute näher eingehen zu wollen, kann hier nicht unsere Aufgabe sein. Wir führen nur ein Beispiel an: In einem Punkte hat das Gesetz völlig versagt, nämlich in der Organisation der Handwerksgesellen. Die Gesellenausschüsse haben sich als unzulängliche Einrichtung bewiesen, namentlich in der Erhaltung des gewerblichen Friedens. Diesen und andere Fehler des Gesetzes nach und nach zu beseitigen, wird die Aufgabe der Zukunft sein. Dabei müssen sich die Handwerker vor Augen halten, daß es nirgendwo verfehlter wäre, eine Alles- oder Nichts-Politik zu betreiben, als gerade in dieser Frage. Schrittweise müssen die Positionen errungen werden, und dazu bedarf es vor allem der Eintracht, der Zähigkeit und der Klugheit. Einige Teilerfolge in dieser Beziehung erblicken wir heute schon in den Gesetzentwürfen betr. Sicherung der Bauforderungen und der Einführung des kleinen Befähigungsnachweises. Wenn der Nachfolger des Grafen Posadowsky in den Bahnen seines Vorgängers wandeln will, so werden diese beiden Entwürfe bald Gesetzeskraft erlangen, und das Handwerk kann sich sagen, daß es wiederum einen großen Schritt weitergekommen ist.

Wir können unsere kurze Jubiläumsbetrachtung nicht schließen, ohne der beiden großen Parteien dankbar zu gedenken, die sich zur Vertretung der Handwerkerwünsche in den Parlamenten stets warm angenommen haben: Zentrum und Konservative. Neuerdings ist ja auch in liberalen Kreisen ein Umschwung zugunsten der Handwerkerbestrebungen zu verzeichnen. Es darf aber nicht vergessen werden, daß es in erster Linie das Zentrum war, welches stets eine zähe, kluge, maßvolle und dadurch erfolgreiche Handwerkerpolitik verfolgt hat. Daß es auch in Zukunft so bleiben wird, dafür haben wir volle Gewähr.

Locales.

(Der Prinz von Siam, der am Freitag und Samstag hier weilte, machte in verschiedenen hiesigen Geschäften Einkäufe bzw. Bestellungen, unter anderen auch bei dem Institut für Elektrotechnik Jos. Moog.

Im Zoologischen Garten findet morgen, Dienstagabend, zu Ehren der Kölner anthropologischen Gesellschaft und ihrer zur Eröffnung des prähistorischen Museums im Bayenturm anwesenden Gäste großes Doppelkonzert statt. Es wird von den vollständigen Kapellen des 16. Westfälischen Infanterie-Regiments, Königlicher Musikdirektor Hr. W. Beez, und des Bergischen Feldartillerie-Regiments 59, Kapellmeister Hr. R. Fensch, ausgeführt und einen reichen und gewählten Spielplan bringen. Die Leuchtfontäne wird an dem Abend ihre farbigen Strahlen in die Lüfte senden und außerdem eine bengalische Beleuchtung des Parkes stattfinden. Hoffentlich bleibt die Hauptsache, schönes warmes Wetter, nicht aus.

Vom Deutzer Hafen. Der Zugang auf der rechten Seite zur Drehbrücke über die Hafeneinfahrt wird zurzeit mit einem Geländer versehen. Dasselbe ist in geschmackvoller Art in Basaltlava gehalten und schließt vor der Wegschranke, die vor dem Drehen der Brücke niedergelassen wird, in zwei Pylonen. Das Ganze paßt sich der Eisenkonstruktion der Brücke gut an und verändert das Bild der Hafeneinfahrt ziemlich vorteilhaft. Im Hafen wird zurzeit eifrig gebaggert.

a **Köln-Nippes,** 28. Juli 1907. Am 27. d. M. fuhr von hier die Prozession nach Kevelaer. Ueber 500 Pilger zogen um 1 Uhr von der Pfarrkirche zur Bahn. Beim Einzug in Kevelaer trat Regenwetter ein; der Regen wurde gegen abend so stark, daß der Umzug unterbleiben und die Andacht in der Pfarrkirche abgehalten werden mußte. Heute war die Witterung günstiger, und so konnte die Prozession nach dem krausen Baum sich in voller Pracht entfalten. Unter den Pilgern befand sich die Frau Gade, welche zum fünfundzwanzigstenmal die Pilgerfahrt mitmachte. Die Rückfahrt erfolgte um 4.30 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Volksverein für das katholische Deutschland, Pfarre St. Maria-Himmelfahrt. Nachdem vor ungefähr Halbjahresfrist der Volksverein in unserer Pfarre reorganisiert worden ist, entfaltet derselbe ein sehr reges Leben. Vertrauensmänner-Sitzungen und Mitglieder-Versammlungen finden regelmäßig jeden Monat statt und erfreuten sich bislang durchweg eines guten Besuches. Nachstehend möchten wir eine kurze Uebersicht über unsere bisherige Tätigkeit bieten, um besonders denjenigen katholischen Männern unserer Pfarre, die noch nicht Mitglieder des Volksvereins sind, einen Einblick in das innere Leben unserer Sektion zu ermöglichen. Am 3. April hielt Hr. Mittelschullehrer Kann einen interessanten Lichtbildervortrag über Palästina, während in der folgenden, am 6. Mai stattgefundenen Sitzung, Hr. Rechtsanwalt Dr. Lennartz die Aufgaben und Ziele des Volksvereins in trefflichem Vortrage darlegte. Hr. Lehrer Otten verbreitete sich am 18. Juni in wohldurchdachter Rede über die Bedeutung und Wirksamkeit der katholischen Orden, indes Hr. Redakteur Roeder am 24. Juli seinen Zuhörern in trefflichen Worten die Pflichten des katholischen Mannes im privaten und öffentlichen Leben vor Augen führte. Die fast regelmäßig an die Vorträge anknüpfende Aussprache trug nicht wenig dazu bei, die Sitzungsabende interessant und anregend für die Mitglieder zu gestalten.

Standesamt der Stadt Köln. 27. Juli 1907.

Geburten. Johann, S. v. Joseph **Ohren,** Postschaffner, Lupusstraße 22. - Anna, T. v. Karl **Goldammer,** Monteur, Kl. Budengasse 16–18. - Anna u. Engelbert, Zwillinge v. Peter **Sauer,** Maurer, Melchiorstr. 15. - Ludwig, S. v. Ludwig **Klein,** Kassierer, Blindg. 10. - Heinrich, S. v. Peter **Jacobs,** Friseur, Kl. Griechenmarkt 9=. - Karl, S. v. Arthur **Schmidt,** Kaufmann, Wormserplatz 1. - Karl, S. v. Dr. Heinrich **Buer,** Generalanwalt, Mehlemerstr. 2. - Karl, S. v. Andreas **Heidekrüger,** Schuhmachermstr., Vor St. Martin 18. - Anton, S. v. Anton **Doppelgatz,** Handlungsgeh., Mauritiuswall 21. - Hans, S. v. Johann **Hamacher,** Maschinenhändler, Pfälzerstr. 4. - Friedrich, S. v. Paulus **Gemmecke,** Vizefeldwebel, Pantaleonstr. 25.

Sterbefälle. Elisab. **Großkurth** geb. Lützeler, 23 J., Lorelenstr. 20. - Leonard **Roder,** 8 M., Raderbergerstr. 209. - Klara **Dahmann,** 8 T., Lützowstr. 1. - Joseph **Everhards,** Hülfssteueraufs., verh. 50 J., Zwirnerstraße 33. - Heinr. **John,** Hauskn., verh., 37 J., Friesenstr. 56. - Maria **Froitzheim** geb. Hamacher, Wwe., 39 J., Ursulapl. 11. - Maria **Kümpel,** 4 M., Färberg. 14 - Isidor **Philipp,** Kaufm., verh., 71 J., Rothgerberbach 3. - Barbara **Oppenheimer** geb. Schweizer, 49 J., Salierring 62. - Pet. **Lorscheidt,** Maurer, 52 J., Thürmchensw. 42. - Christine **Kütter,** 7 M., Peterstr. 9. - Heinr. **Jacobs,** 3 St., Kl. Griechenm. 9. - Gottfried **Kreutz,** 5 J., Brüsselerstr. 13. - Agatha **Peuster** geb. Worringen, 64 J., Johannisstr. 39. - Wilh. **Pullmann,** 1 J., Stavenhof 20. - Joh. Adam **Niederehe,** Anstr., 26 J., Lorelenstr. 22.

Heiraten. August **Hahn,** Schreinergef., v. Siemanowen, u. Paula **Schmitz,** v. Balken. - Peter **Post,** Steinmetzgeh., v. Fornich, u. Therese **Decker,** v. Rottenburg. - Karl **Holländer,** Weichensteller, u. Luise **Koch,** beide v. Eupen. - Ernst **Mebus,** Anstreichergef., v. Mülheim a. Rh., u. Agnes **Damske,** v. Stegers. - Heinrich **Hansmann,** Tagel., u. Gertrud **Laufenberg,** beide v. hier. - Daniel **Thomas,** städt. Tagel., v. Rheinbrohl, u. Gertrud **Hermanns,** v. Köln-Merheim. - Franz **Jenner,** Bezirksfeldwebel, v. Garben, u. Sibylla **Schmidt,** v. hier. - Rud. **Sauereffig,** Serg. i. Inf.-Reg. 53, v. Goch, u. Elis. **Toppaul,** v. Haumont. - Fritz **Fricke,** Elektromonteur, u. Anna **Sch...bruch,** beide v. Braunschweig. - Heinrich **Zilliken,** Maurergef., v. Niederembt, u. Antoinette **Klaute,** v. Ostwig. - Klemens **Gammersbach,** Fabrikarb., v. Köln-Arnoldshöhe, u. Maria **Schaffrath,** v. Süggerath. - Salomon **Hes,** Wwr., Gastwirt, u. Klara **Uhlich,** v. Alzey. - Friedr. **Meyer,** Bureaugeh., u. Anna **Schloßhagen,** Krefelderstr. 6. - Peter **Ferres,** Versicher.-Beamter, u. Apollonia **Oppenländer,** Friesenwall 74. - Julius **Schmitz,** Versicher.-Beamter, u. Elisabeth **Emde,** Gellertstr. 39.

Heirats-Ankündigungen. Joh. **Wolff,** Bäckergef., u. Johanna **Koch,** Wwe., beide Elsaßstr. 28. - Dr. jur. Heinr. **Kruse,** Ger.-Assess., zu Haselünne, u. Hedw. **Berentzen,** Kastanienallee 3. - Friedr. **Brauscheid,** Volksschullehrer, u. Eva **Dahlbender,** beide Lorelenstr. 18. - Gabriel **Fuhrmann,** Straßenbahnsch., Ohmstr. 36, u. Christina **Habbig,** Rosenstr. 55. - Heinrich **Worringen,** Kaufm., Ubierring 31, u. Franziska **Terstappen,** Mainzerstr. 3. - Joseph **Neles,** Kaufm., zu Winnekendonk, u. Maria **Klein,** Dömstr. 27. - Dr. jur. Georg **Sperlich,** Ger.-Assessor, zu Cottbus, u. Pauline **Baur,** Kaiser Wilhelmring 36. - Karl **Meyer,** Steindr., Brüsselerstr. 72, u. Luise **Piepenbrink,** Thebäerstr. 69. - Joh. **Milz,** Wwr., Zimmergef., Zülpicherstr. 225, u. Helena **Spanier,** Eintrachtstr. 22. - Joh. **Eigenrod,** Erdarb., u. Magd. **Schomer,** beide Thieboldsg. 41A. - Matth. **Simonis,** Schriftf., zu Essen a. d. Ruhr, u. Christina **Pütz,** Blindg. 35. - Heinr. **Lücker,** Drogist, Neußerstr. 2, u. Marg. **Kimpel,** Steinweg 15.

Standesamtsbezirk Köln-Ehrenfeld.

(Vom 14. Juli bis 27. Juli 1907.)

Geburten. Friedr., S. v. Joh. **Christ,** Tagel., Körnerstr. 110. - Jak., S. v. Joh. **Esser,** Tagel., Gumprechtstr. 19. - Joh., S. v. Wilh. **Abels,** Tagel., Schönsteinstr. 14. - Anna, T. v. Herm. **Peschel,** Tagel., Glasstr. 80. - Franz, S. v. Jos. **Tillmann,** Spezereihdlr., Philippstr. 7... - Leonh., S. v. Karl **Meyer,** Emaillierer, Iltisstr. 39. - Wilh., S. v. Wilh. **Engels,** Tagel., Heliosstr. 4. - Walter, S. v. Jos. **Becker,** Mechan., Vogelsangerstr. 54. - Angelo, S. v. Giovanni **Ciampi,** Arb., Overbeckstr. 39. - Rud., S. v. Friedr. **Diensberg,** Schloss., Senefelderstr. 8. - Anna, T. v. Jos. **Bauer,** Tagel., Senefelderstr. 17. - Helene, T. v. Wilh. **Hoß,** Tagel., Frohnhofstr. 91. - Elis., T. v. Fritz **Hampel,** Stellmach., Försterstr. 22. - Josefine, T. v. Wilh. **Ferber,** Tagel., Marienstr. 41. - Theod., S. v. Theod. **Dörina,** Schloss., Venloerstr. 393A. - Wilh., S. v. Wilh. **Moll,** Fabrikarb., Subbelratherstr. 406. - Marg., T. v. Friedr. **Bender,** Architekt, Dechenstr. 5. - Pet., S. v. Wilh. **Wolff,** Kutscher, Gumprechtstr. 3. - Anna, T. v. Gerard. **Ruhl,** Fabrikarb., Subbelratherstr. 262. - Ida, T. v. Wilh. **Müllenbach,** Schloss., Christianstr. 24. - Theod., S. v. Pet. **Kirschbaum,** Fabrikarb., Frohnhofstr. 20. - Huber, S. v. Jos. **Leja,** Schrein., Iltisstr. 39. - Ernst, S. v. Heinr. **Hillebrecht,** Zuschn., Chamissostr. 21. - Cyriak., S. v. Winand **Marx,** Schloss., Hansmannstr. 17. - Pet., S. v. Jak. **Michel,** Fabrikarb., Subbelratherstr. 13... - Marg., T. v. Joh. **Hostell,** Tagel., Mengenicherstr. 1. - Friedr., S. v. Heinr. **Denstat,** Bureaugeh., Geisselstr. 27. - Katharina, T. v. Mar... Hub. **Bielz,** Kutsch., Simarpl. 17. - Wilh., S. v. Heinr. **Schmidt,** Gelbleistenarb., Geisselstr. 39. - Elis., T. v. Jul. **Fischer,** Chemigraph, Gr... bergstr. 70. - Pet., S. v. Pet. **Aßend,** Pferdepfleg., Venloerstr. 17... Jak., S. v. Jak. **Fuß,** Tagel., Subbelratherstr. 167. - Pet., S. v. Lu... **Richinger,** Zinnbläs., Keplerstr. 19. - Adam, S. v. Pet. **Tollhaus**... Kutsch., Hansemannstr. 31. - Eug., S. v. Eug. **Schulz,** Lackierer, Venloerstr. 319. - Heinr., S. v. Maxim. **Schmitz,** Dreh., Rochusstr. 46. - Jo... S. v. Pet. **Salentin,** Tagel., Gumprechtstr. 2. - Theod., S. v. Jo... **Braselmann,** Tagel., Rothehausstr. 24. - Franziska, T. v. Konr. Güs... Kutsch., Geisselstr. 14. - Maria, T. v. Arnold **Neunzig,** Schloss., Hansmannstr. 1. - Jos., S. v. Jos. **Schreiner,** Schrein., Gutenbergstr. 28. - Johann, S. v. Heinr. **Wautraf,** Form., Sömmeringstr. 44.

Sterbefälle. Kath. **Reuter,** 3 M., Simrockstr. 41. - Maria Ann... **Ruwisch,** geb. Zöller, 53 J., Subbelratherstr. 190. - Johann **Knauf,** 4 M., Subbelratherstr. 509. - Agnes **Gather,** geb. Dresia, 47 J., Subbelratherstr. 119. - Gust. **Potthoff,** 71 J., Christianstr. 12. - Jos. **Siegel...berg,** 2 J., Keplerstr. 14. - Rudolf **Diensberg,** 4 T., Senefelderstr. 8. - Elisabeth **Schwalm,** 17 J., Senefelderstr. 68. - Kath. **Schmitz,** 2 J., Sömmeringstr. 43. - Anna **Ruhl,** 1 T., Subbelratherstr. 262. - Ad... **Malzkorn,** 11 M., Subbelratherstr. 203. - Gertr. **Händel,** 3 M., Subbelratherstr. 507. - Wilh. **Klose,** 3 M., Lessingstr. 29. - Magdal. Lempe... 4 M., Senefelderstr. 11. - Elisab. **Diensberg,** geb. Lohner, 34 J., Senefelderstr. 8. - Anna **Schwarzkopf,** 10 M., Lichtstr. 49. - Gertr. Schmi... geb. Kentenich, 85 J., Köln-Raderberg. - Theodor **Pütz,** 74 J., Mariestraße 114. - Herm. **Schmidt,** 59 J., Friedolinstr. 74. - Magdalen **Zander,** 6 M., Subbelratherstr. 124. - Gerhard **Koch,** 6 M., Waisenstraße 23.

Heiraten. Friedr. **Hänichen,** Mechan., u. Klara **Schlack,** Vinzstraße 355. - Nikol. **Kleefisch,** Fabrikarb., u. Josefa **Hamacher,** Nagelschmiedgasse 3. - Jos. **Schneider,** Fuger, Rochusstr. 116, u. Kath. Gro... **mann,** Köln, Kasinostr. 4A. - Wwr. Wilh. **Voller,** Stellm., Neusiebachstr. 94, u. Wwe. Kath. **Düsseldorf,** geb. Pferds, Wahlenstr. 4... Joh. **Uelpenich,** Tagel., u. Wwe. Anna **Zimmermann,** geb. Bay... Körnerstr. 25. - Gerh. **Baron,** Färber, u. Anna **Gante,** Wißmannstr. 1... - Wilh. **Könemann,** Metallbr., Subbelratherstr. 150, u. Gertr. Schm... **kluth,** Subbelratherstr. 270. - Karl **Dousbach,** Lackier., u. Marg... **Wagner,** Turnerstr. 10. - Friedr. **Kleine,** Polst., Mülheim (Rhein)... Friedr. **Scholl,** Rotehausstr. 20 - Peter **Kerp,** Fuhrm., Häuschensweg... u. Christ. **Essen,** Fliesteden.

Heiratsankündigungen. Josef **Schmitz,** Dreher, u. Agnes Scher... beide Maarweg 20. - Gerhard **Kaumanns,** Tagel., Häuschensweg 2... Kath. **Barth,** Gumprechtstr. 15. - Josef **Schwenk,** Kfm., Vogelsangerstraße 45, u. Anna **Metzer,** Rotehausstr. 46. - Pet. **Tillenburg,** Schreinerstamstr. 12, u. Adelheid **Fuß,** Subbelratherstr. 335. - Matthias Mar... Fabrikarb., Frohnhofstr. 38, u. Maria **Schiefer,** Frohnhofstr. 61. - Hein... **Becker,** Zuschl., u. Gertrud **Esser,** beide Alpenerstr. 3. - Matth. Meiler... **berg,** Tagel., u. Gertr. gen. Kath. **Haupt,** beide Frohnhofstr. 20. - Hein... **Over,** gesch., Tagel., u. Helena **Faßbender,** beide Schönsteinstr. 13... Bernhard **Breuer,** Fabrikarb., Rochusstr. 65, u. Marg. **Weber,** Rochusstraße 48. - Karl **Patzenbacher,** Eisenbahnarb., Rotehausstr. 15, u. Ba... **Schmitz,** Köln, Antwerpenerstr. 53. - Wilh. **Leusch,** Stellmacherstr. 7... tisstr. 1, u. Magdal. **Stein,** Iltisstr. 11. - Wwr. Wilh. **Zimmermann,** Kutscher, u. Theresia **Helm,** beide Hansemannstr. 50. - Lorenz Bo... Fabrikarb., u. Thekla **Klein,** beide Körnerstr. 65. - Peter Schoenmac... Zuschl., Christianstr. 24, u. Barbara **Gebhard,** Marienstr. 72. - Herm... **Hembach,** Schlosser, Wahlenstr. 31, u. Sofia **Hemmersbach,** Frohn... Marsdorf. - Joh. **Gleve,** Schlosser, Jägerstr. 147, u. Gertrud Schrö... Meyerstr. 3.

Heinr. Schmidt
Mech. Teppich-Klopfwerk
Chem. Waschanstalt
Färberei
liefert auf Wunsch in ca.
24 Stunden.

Hohenzollernring 18	Fernspr.	7095
Obenmarspforten 24	"	4183
Pantaleonswall 79	"	2879
Deutscher Ring 4	"	866.
Karolingerring 22		*
Marzellenstrasse 66		
Severinstrasse 127		
Am Malzbüchel 9-11		7072.
Streitenggasse 31A	"	
Christophstrasse 37		
Blaubach 14		2263.
Ehrenfeld: Venloerstr. 239A	"	591.
Mülheim: Buchheimerstr. 1	"	
Lindenthal: Bürenerstr. 183		
Nippes: Neusserstrasse 209		
Kalk: Hauptstrasse 73		4161.
Fabrik: Sülz, Nikolausstr. 75	"	